

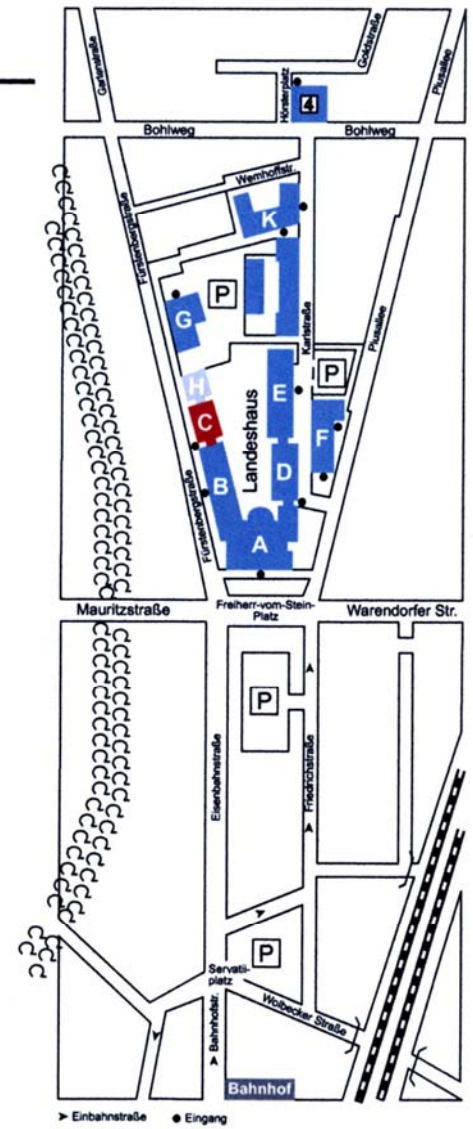
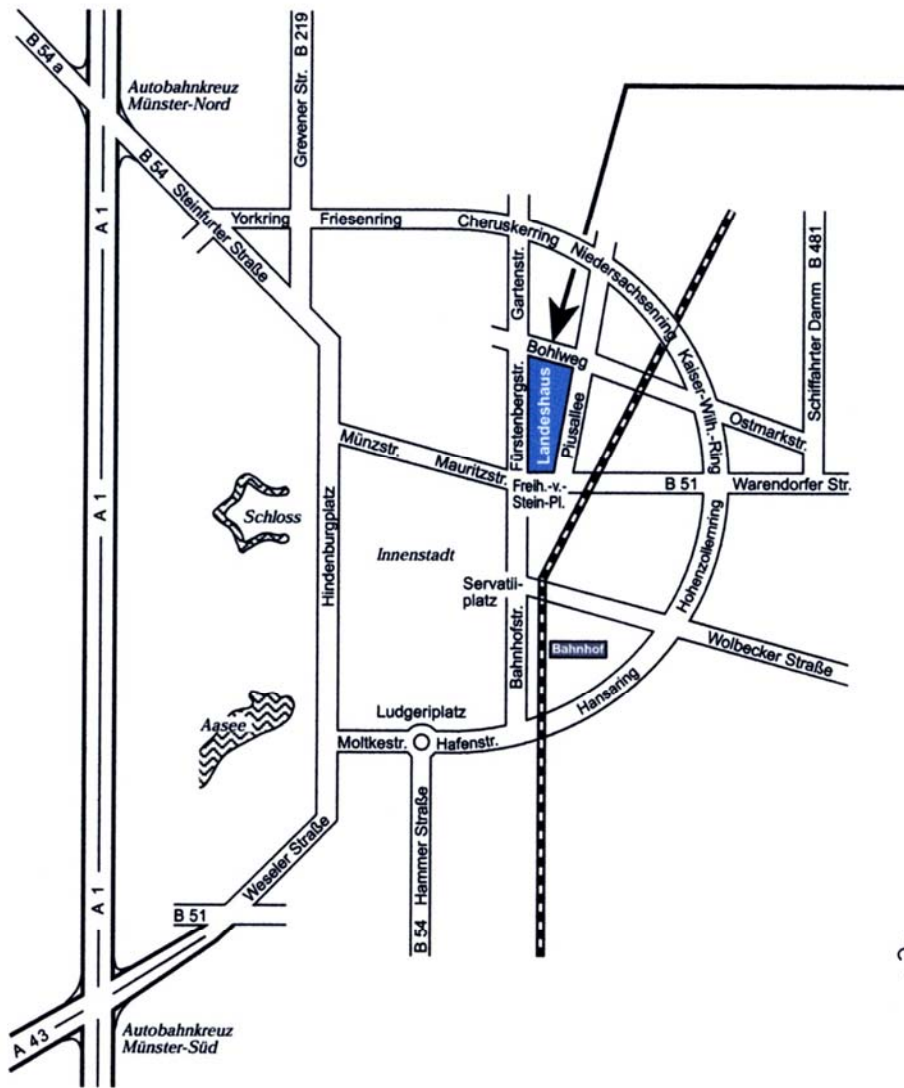
Medien zur landeskundlich- kulturellen Bildung

Eine Medienauswahl



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Impressum

Herausgeber:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe
 LWL-Medienzentrum für Westfalen
 Fürstenbergstraße 14
 48147 Münster

Zusammenstellung und Redaktion: Angela Schöppner-Höper

Stand: April 2014

Alle Rechte vorbehalten

© 2014 Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Sehr geehrte Kunden,

die in der folgenden Auswahl aufgelisteten Medien sind für den Einsatz in der Bildungsarbeit besonders geeignet. Die aufgeführten Titel können im LWL-Medienzentrum für Westfalen und in den meisten anderen kommunalen Medienzentren in Nordrhein-Westfalen von Schulen und Bildungseinrichtungen kostenfrei entliehen werden.

Medienlisten sind immer nur im Moment ihrer Zusammenstellung aktuell. Durch den Kauf neuer Produktionen wird das Angebot ständig erweitert. Nutzen Sie deshalb die Möglichkeit der gezielten Recherche am Kundenterminal im Medienverleih oder im Online-Medienkatalog des LWL-Medienzentrums für Westfalen. Unter www.lwl-medienzentrum.de können Sie recherchieren und per E-Mail bestellen.

Für weitere Informationen und Beratung stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Das Team des LWL-Medienzentrum für Westfalen

Fürstenbergstr. 14, 48147 Münster

Telefon: (0251) 591 – 3911 Telefax: (0251) 591 – 5509

E-Mail: medienverleih@lwl.org

www.lwl-medienzentrum.de

Neue Öffnungszeiten des Medienverleihs:

Mo u. Mi 8.30 - 17.00 Uhr und Fr 8.30 – 16.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag geschlossen

1945 - Fotografien aus Westfalen

Mediennr.: 66 41455
 Format: CD-ROM
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005
 FSK/USK: LEHR-Programm

75 zum Teil bislang unveröffentlichte Bilddokumente lassen die Geschichte vom Kriegsende und Neuanfang in Westfalen lebendig werden. Sie vermitteln einen Eindruck von der Wirklichkeit des Lebens vor, während und nach der "Stunde Null".

Die Themen im einzelnen: 1. Luftkrieg, 2. Bevölkerung im Bombenkrieg, 3. Das letzte Aufgebot, 4. Endzeit, 5. Besetzung, 6. Sieger, 7. Besiegte, 8. Befreite, 9. Besatzungsregiment, 10. Trümmerstädte, 11. Die Zusammenbruchgesellschaft, 12. Neuanfänge (Beiheft)

An der „Heimatfront“

Westfalen und Lippe im Ersten Weltkrieg

Mediennr.: 46 44993
 Format: Video-DVD, 36 Min schwarzweiß und farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2014
 Regie: Angelika Schlüter, Julian Isfort
 FSK/USK: LEHR-Programm

Als der Krieg im August 1914 auch Westfalen und Lippe erreicht, schwankt die Stimmung anfänglich zwischen Euphorie und einer gewissen Skepsis. Sie weicht insbesondere in der zweiten Kriegshälfte zunehmend der Ernüchterung.

Neben der wirtschaftlichen Sicherstellung des Kriegseinsatzes soll die Zivilbevölkerung die Truppen sowie die Kriegerfamilien moralisch unterstützen. Ein umfassendes System der Hilfsbereitschaft etabliert sich. Städtische Behörden, Rotes Kreuz, gemeinnützige Einrichtungen etc. packen und schicken millionenfach Geschenke an die Front.

Aufgrund abgebrochener Handelskontakte, mangelnder Devisen etc. herrscht Ressourcenknappheit. Kriegswichtige Stoffe werden beschlagnahmt. Selbst Kirchenglocken fallen dem Krieg zum Opfer.

Arbeitskräftemangel bestimmt die Zeit. Frauen, Jugendliche, zivile ausländische Arbeiter etc. können den allgemeinen Bedarf an Arbeitskräften kaum decken. Mit zunehmender Dauer des Krieges werden Kriegsgefangene immer stärker als Arbeitskraft eingesetzt. Rund zwei Drittel von ihnen sind in Westfalen in der Landwirtschaft tätig.

Spätestens seit dem "Steckrübenwinter" 1916/1917 ist in den großen Städten Westfalens eine Unterversorgung der Bevölkerung festzustellen. Vielen bleibt nichts anderes übrig, als Lebensmittel zu erbetteln oder zu stehlen. Zu der täglichen Last der Versorgung kommt die Sorge um die Angehörigen an der Front. Kriegsversehrte mit verstümmelten Körpern, Todesanzeigen, Vermisstenmeldungen geben dem Krieg zu Hause ein konkretes Gesicht. Das millionenfache Sterben lässt Kriegswitwen und Waisen zurück. Der Wunsch nach einem Ende der Kampfhandlungen wächst. Am 9. November 1918 dankt Kaiser Wilhelm II. ab, am 11. November erfolgt die Unterzeichnung des Waffenstillstands.

Extras:
 Kapitelauswahl
 (Beiheft)

Aufbau West

Neubeginn zwischen Vertreibung und Wirtschaftswunder

Mediennr.: 46 41220
 Format: Video-DVD, 97 Min schwarzweiß und farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006
 FSK/USK: LEHR-Programm

Über 10 Millionen Flüchtlinge und Vertriebene kamen zwischen 1945 und 1961 nach Westdeutschland. Zu Fuß, auf Pferdewagen im Treck oder in Güterwaggons flohen sie vor der näher rückenden Front im Osten. Sie hatten fast alles verloren.

Die DVD erzählt ihre Geschichte. Vier Menschen berichten stellvertretend für die Flüchtlinge und Vertriebenen in Interviews von Flucht, Aufbau und Integration zwischen Kriegsende und Mauerbau.

Die DVD enthält

1. den Einführungsfilm "Aufbau West" (15 Min, 2006) - gestaltet als Filmcollage aus den Zeitzeugeninterviews, mehreren Szenen aus drei historischen Filmdokumenten sowie Fotos aus den Familienalben der Zeitzeugen.
2. den leicht gekürzten Film "Asylrecht" (25 Min, 1949), der die Situation an der innerdeutschen Grenze und in den Flüchtlingslagern beschreibt.
3. den Film "Eine Stadt in Schutt und Asche" (44 Min, 1951). Er zeigt die Situation in einer stark zerstörten Ruhrgebietsstadt nach dem Krieg.
4. den Film "Denn wo ein Wille ist..." (13 Min, 1954), der die Aufbauleistung in Espelkamp, der einzigen Flüchtlingsstadt in NRW, erläutert.

Extras:

Einleitungstexte sowie Filmclips, Zeitzeugen-Interviews, Dokumente (Karten und Fotos) zu den Themen "Im Osten", "Flucht und Vertreibung", "Ankommen", "Einrichten", "Aufbau und Integration", "Spuren heute", Quiz
 (Beiheft)

Ausgebeutet für die "Volksgemeinschaft"?

Zwangsarbeit im Münsterland während des "Dritten Reiches"

Mediennr.: 46 40466
 Format: Video-DVD, 30 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2003
 Regie: Karl Reddemann

Alexandra Teslenko, Nikolaj Rotko, Nikolaj Bondarenko und Leonid Beloussenko, sowjetische Jugendliche, kamen nicht freiwillig ins Münsterland. Sie wurden als Zwangsarbeiter in das Deutsche Reich deportiert, um den ständig steigenden Arbeitskräftemangel zu decken. In ihren Briefen beschreiben sie ihren Einsatz in der Industrie, in der Landwirtschaft und bei der Reichsbahn. Sie durchleben Todesängste, Verhöre, Gefängnisse, Arbeitserziehungs- und Konzentrationslager. Die Briefe erinnern an das Leben im Lager, an Freizeitgestaltung und Propaganda, beschreiben Hunger und Tod.

Der Film verknüpft historische Filmaufnahmen - vorwiegend aus dem Münsterland - mit Dokumenten, Fotos und Briefen ehemaliger Zwangsarbeiter.

Extras:

Kapitelanwahl, Bild- und Textdokumente mit Erläuterungen und Fragestellungen, Biographien, Statistiken, Zeittafel und eine Auswahlbiographie
 (Beiheft)

Bauer Seesing und Herr Baron

Ein Porträt zweier Nachbarn

Mediennr.: 46 42474
 Format: Video-DVD, 65 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008
 Regie: Angelika Schlüter, Julian Isfort
 FSK/USK: LEHR-Programm

Heinz Seesing und Hermann-Josef Freiherr Raitz von Frenzt leben wenige hundert Meter voneinander entfernt bei Haus Stapel in Havixbeck (Münsterland). Sie berichten abwechselnd oder im Dialog und immer respektvoll dem anderen gegenüber von vergangenen Tagen: vom Leben und Sterben auf dem Gut, von Hoffnungen, Sorgen und Enttäuschungen, von den festgelegten Geschlechter- und Standesrollen, vom Stellenwert von Erziehung und Religion und von den wechselnden Zeitläufen im Dritten Reich, in Kriegs- und Nachkriegszeiten.

Extras:

Kapitelanwahl
 (Begleitkarte)

Bewegte Streiflichter

100 Jahre Stadtgeschichte Rheine

Mediennr.: 46 44960
 Format: Video-DVD, 55 Min schwarzweiß und farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2013
 Regie: Christine Finger
 FSK/USK: LEHR-Programm

Die filmische Chronik beginnt in den 1920er Jahren mit der Einweihung des Kriegerdenkmals Hünenborg 1927. Es folgt der Kanu-Ausflug des Paddelclubs Emsstern in den dreißiger Jahren. Aufmärsche mit Hakenkreuzfahne belegen, dass der Schatten des Nationalsozialismus auch auf Rheine gefallen war. Im Zweiten Weltkrieg wird die Stadt stark bombardiert und liegt 1945 in Schutt und Asche. In den 50er Jahren geht es langsam wieder aufwärts. Mitte der 60er Jahre wird der erste Supermarkt eröffnet, in den 70er Jahren wird Rheine grundlegend saniert. Und bis in die achtziger Jahre macht Rheine nicht nur als Garnisonsstadt von sich reden.

Zeitzeugen wie die früheren Bürgermeister von Rheine, Ludger Meier und Günter Thum, berichten über die Entwicklung Rheines. Der Unternehmer Gustav-Adolf Kümpers schildert die Geschichte der Rheiner Textilindustrie, und Gerold Kalter erzählt über den Jugendtreff "Albatros", der im November 1994 abgebrannt ist. Hannelore Schittko, über mehrere Jahrzehnte ehrenamtliche Übungsleiterin beim TV Jahn, weiß einiges über die sportlichen Aktivitäten der Stadt zu erzählen. Und Arnim Gerlach, 1965 Filialleiter des ersten Supermarktes in Rheine, berichtet über Essgewohnheiten der Rheinenser in den 60er Jahren...

Extras:

Kapitelanwahl
 (Begleitkarte)

Brief an eine verlorene Freundin

Biographische Zugänge zur Geschichte jüdischen Lebens in Westfalen

Mediennr.: 46 43376
 Format: Video-DVD, 55 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010

FSK/USK: LEHR-Programm

BRIEF AN EINE VERLORENE FREUNDIN (3:45 min)

Den 9. September 2007 nimmt Ruth Margalit zum Anlass, einen Brief an ihre ehemalige Freundin Ilse Uhlmann zu schreiben. Denn an diesem Tag wurde Haus Uhlmann, ehemals Wohn- und Geschäftshaus einer jüdischen Familie aus Ovenhausen, im LWL-Freilichtmuseum Detmold eröffnet.

DIE VERGESSENEN NACHBARN - HAUS UHLMANN AUS OVENHAUSEN (11:30 min)

Haus Uhlmann ist eines der wenigen baulichen Zeugnisse jüdischen Lebens in einem deutschen Freilichtmuseum. Anhand von Fotos und Dokumenten wird die Geschichte dieses Hauses und das Schicksal insbesondere seiner letzten jüdischen Bewohner - der Familie Uhlmann aus Ovenhausen - nachgezeichnet.

SPURENSUCHE - DREI SCHÜLERINNEN AUF DER SUCHE NACH SPUREN JÜDISCHEN LEBENS IN DETMOLD UND LEMGO (9:45 min)

Sie beginnen ihre Spurensuche im Haus Uhlmann. Der Weg führt sie dann in die Gartenstraße nach Detmold, wo Ilse Uhlmann und Ruth Margalit die jüdische Schule besuchten. Eine weitere Gedenkstätte sehen die drei Schülerinnen an der Stelle einer zerstörten Synagoge in Lemgo. Auf Gedenktafeln entdecken sie dort den Namen Frenkel. Das führt sie zum Frenkel-Haus in Lemgo, dem ehemaligen Wohnhaus einer jüdischen Familie.

ERINNERUNGEN - EIN INTERVIEW VON MICHELINE PRÜTER-MÜLLER MIT RUTH MARGALIT (18:00 min)

Micheline Prüter-Müller besuchte 2008 Ruth Margalit in Israel. Sie erzählt von ihrer Kindheit in Ostwestfalen, einem Besuch bei Ilse Uhlmann, ihrer eigenen Deportation und der Übersiedlung 1949 nach Israel.

KARLA RAVEH ZU GAST IN DER KARLA-RAVEH-GESAMTSCHULE LEMGO (12:30 min)

Karla Raveh, geb. Frenkel, erzählt Schulkindern aus ihrer Kindheit in Lemgo.

Extras:

Bilder, Infoblätter, Medien- und Linkliste, Unterrichtshilfen
(Beiheft)

Da braut sich was zusammen ...

Bier in Westfalen

Mediennr.: 46 40434
Format: Video-DVD, 30 Min farbig
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2003

Die Geschichte des westfälischen Bieres hat vielfältige Aspekte. Schon zur Hansezeit haben Soester Kaufleute den begehrten Gerstensaft in alle Teile Europas exportiert. Später dann, mit dem Niedergang der Städte, verlagerte sich das Brauwesen stärker aufs Land. Im 19. Jahrhundert entstanden vor allem in Dortmund Großbrauereien, die Dortmunds Ruf als "Bierstadt" Deutschlands begründeten. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts kehrte das Bier wieder verstärkt aufs Land zurück. Heute sind es vor allem die sauerländischen Privatbrauereien, die mit ihren Bieren in der Publikumsgunst vorne liegen.

Der Film macht nicht nur deutlich, dass die Kunst des Brauens als fester Bestandteil regionaler Identität gilt, sondern zeigt auch, wie Bier überhaupt gemacht wird, worin sein Geheimnis liegt und in welche Weise sich die Bedingungen seiner Herstellung seit dem Mittelalter hier zu Lande verändert haben.

Extras:

Kapitelanwahl
(Begleitkarte)

Einer für Alle - Der Landtag NRW

Mediennr.: 46 40734
 Format: Video-DVD, 34 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005
 Regie: Dirk Blitzer
 FSK/USK: INFO-Programm

Matthias Albrecht, 22 Jahre alt, will 2005 als jüngster Abgeordneter in den Landtag einziehen. Zu seinen Vorbereitungen gehört ein Besuch des zentralen politischen Gremiums des Landes. Dabei erfährt er, wie die verschiedenen Abgeordneten einer Partei als Fraktion zusammenarbeiten und wie Anträge bzw. Gesetzesentwürfe den Weg aus den Abgeordnetenbüros in den Plenarsaal finden.

Während ihn die Abgeordnete Ute Koczi durch den Landtag führt, wird die Geschichte des Landtags und damit des Landes NRW erzählt. Hans-Ulrich Klose, seit 1966 Mitglied des Landtags und damit der dienstälteste Abgeordnete, und der Journalist Jürgen Zurheide kommentieren die Ereignisse um Macht, Politik, Arbeiterstreiks, Volksbegehren und Strukturkrise.

Extras:

Kapitalanwahl, Bonusmaterial (Portraits der bisherigen Ministerpräsidenten; Das Amt des Landtagspräsidenten)

Ein Elefant, eine Moschee und ein unwieser Professor

Geschichten aus Münsters altem Zoo

Mediennr.: 46 43018
 Format: Video-DVD, 25 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009
 Regie: Markus Schröder
 FSK/USK: LEHR-Programm

EIN ELEFANT, EINE MOSCHEE UND EIN UNWIESER PROFESSOR (25:57 min)

Einst war er der älteste Zoologische Garten Westfalens. Seine Gründung war eng mit dem Namen des Theologen und Naturwissenschaftlers Professor Hermann Landois verbunden, der den Zoo 1875 ins Leben rief und sein erster Direktor wurde.

Anfangs ließen sich die Besucher durch eine Geflügelausstellung, einige einheimische Tiere, ein erstes Affenhaus und einen Bärenzwinger in den Zoo locken. 1899 kam eine indische Elefantendame nach Münster und bezog das in Form einer Moschee erbaute Elefantenhaus. 1925 war der Zoo immer noch der einzige Zoologische Garten Westfalens. Trotz Bombenschäden gewann er 1946 seine alte Anziehungskraft zurück. Tierspenden aus dem Zoo von Rio de Janeiro ließen den Tierbestand anwachsen.

Ende 1973 schloss der alte Zoo seine Tore. Die Tiere zogen in den am anderen Ende des Aasees neu erbauten Allwetterzoo um.

Extras:

Kapitelanwahl

EIN FAMILIENBESUCH IM ZOO VON MÜNSTER (4:15 min)

Beginnend mit dem typischen Schild der Bushaltestelle vor dem Zoo, zeigt der Film die Familie beim Rundgang durch den Tiergarten - vorbei an einheimischen und exotischen Tieren bis hin zum Kinderspielplatz. Auffallend ist die Nähe und der mögliche Kontakt zwischen den Tieren und Besuchern.

(Begleitkarte)

Die Ems - Lebensader für Mensch und Natur

Mediennr.: 46 40567
 Format: Video-DVD
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2004

Sie ist der kleinste Fluss Deutschlands, dennoch seit jeher eine wichtige Lebensader für eine ganze Region - die Ems. Für die Menschen ist sie Trinkwasser- und Energiequelle, Transportweg und Naherholungsziel. Ihr Wasser wird in der Landwirtschaft ebenso genutzt wie in der Industrie. Für Tiere und Pflanzen bieten Ems und Umgebung zahlreiche Lebens- und Siedlungsräume.

Die DVD porträtiert den Fluss von seiner Quelle bei Hövelhof bis zur Mündung in den Dollart, vermittelt so einen Eindruck von der Landschaft und Kultur des Emsraumes und lässt dabei Vergangenes nicht aus. Historische Aufnahmen machen den Wandel der Flusslandschaft an verlorengegangenen Emsidyllen deutlich, thematisieren die in den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts einsetzende Emsregulierung, dokumentieren einzelne Schritte der Ausbauarbeiten und beleuchten die Siedlungsgeschichte der Emsregion. Einen besonderen Augenmerk wird auf die verschiedenen Quellen der Gewässerverschmutzung und auf die Methoden der Gewässeranalyse gerichtet.

(Beiheft)

Fußball-Land NRW

Mediennr.: 46 41099
 Format: Video-DVD, 117 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006
 FSK/USK: INFO-Programm

Neun Filmbeiträge zeichnen ein Bild der Geschichte und Gegenwart des Fußballs in NRW:

1. Fußball-Land NRW

"Elf Freundinnen sollt ihr sein" (10 Min) porträtiert den Frauenfußball-Bundesligisten "Heike Rheine". Der kölsche Multikulti-Verein (7 Min) stellt den Kölner Oberliga-Club "Yurdumspor" vor. "In Sport verbindet!?" (6 Min) erzählt ein Fußballer von den Schwierigkeiten, als dunkelhäutiger Trainer in Deutschland zu arbeiten. "Willi K.: Für immer ein Königsblauer" (12 Min) dokumentiert die Geschichte des Vereins Schalke 04 im Interview mit Willi Koslowski - Spieler in der Meistermannschaft von 1958. "Fahnen, Fans und Funketiketten" (9 Min) zeigt am Beispiel von Borussia Dortmund, wie RFID-Etiketten und Kundenkonten den Stadionbesuch heutzutage organisieren. In "High-Tech Reha für teure Spieler" (6 Min) wird der Profi-Fußballer Christoph Metzelder an der Sporthochschule in Köln fit gemacht.

2. Fußball und Geschichte in NRW

Die Dokumentation "Im Westen ging die Sonne auf" (82 Min) zeigt am Beispiel von fünf längst vergessenen Vereinen, wie tief der Sport in der gesamten Lebenskultur des Ruhrgebietes verankert war und wie der Strukturwandel auch im Sport deutliche Spuren hinterlassen hat.

3. Fans und Gewalt

"Blutiger Elfmeter" (26 Min) zeigt Fans von Borussia Dortmund, für die die "dritte Halbzeit" das "geilste" am Fußball ist. "Die sind eben so" (13 Min) porträtiert die damals verfeindeten Fan-Clubs von Schalke und Dortmund mit ihrer Gewaltbereitschaft und ihrem rechtsextremen Gedankengut.

(Begleitkarte)

"Ghetto ohne Zaun"

Die Heimat verloren - eine neue Heimat gefunden?

Mediennr.: 46 42930
 Format: Video-DVD, 34 Min schwarzweiß und farbig
 Sprache(n): Deutsch, Lettisch
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008
 FSK/USK: LEHR-Programm

Wie ist es, aus seiner Heimat fliehen zu müssen und dann in einem völlig fremden Land, fernab der alten Heimat, ein neues Lebens zu beginnen? Wie wird man als Fremder in einer neuen Umgebung aufgenommen und wie kann die Integration in die Gesellschaft der neuen Heimat gelingen?

Dies erzählt der Film am Beispiel sogenannter Displaced Persons (DPs). Er dokumentiert, wie junge Letten am Ende des Zweiten Weltkriegs mit ihren Familien aus ihrer Heimat vor den sowjetischen Besatzern fliehen mussten und nach Deutschland kamen.

An der Greverer Straße in Münster entwickelte sich über Jahre hinweg ein lettisches Zentrum mit allen wichtigen Versorgungs- und Infrastruktureinrichtungen. Es stand unter der Verwaltung der britischen Besatzung und war für die dort lebenden Exil-Letten eine Art "Ghetto ohne Zaun". Sie blieben für eine ganze Weile unter sich. Kontakte zur deutschen Bevölkerung kamen erst zustande, als die Exilanten begannen, die imaginären Zäune zu überwinden.

Der Film stellt die Aussagen der Augenzeugen und Exilanten in den Mittelpunkt. Es geht darum, ihre Geschichte zu erzählen. Die wichtigsten historischen und politischen Hintergründe der Flucht und der Organisation der DP-Lager geben Historiker.

Glaube Sitte Heimat

Mediennr.: 46 44460
 Format: Video-DVD, 54 Min farbig
 Sprache(n): Deutsch, Englisch, Französisch
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010
 Regie: Jürgen Ellinghaus
 FSK/USK: INFO-Programm

Alle zwei Jahre feiert man im ostwestfälischen Beverungen an der Weser (6500 Einwohner) das örtliche Schützenfest. Etwa ein Viertel der aktiven männlichen Bevölkerung gehört heute dem Schützenverein an. Im September 2008 wird der Stadt die Ehre zuteil, das alljährlich an wechselnden Orten statt findende "Bundesfest" des "Bundes der Deutschen Historischen Schützenbruderschaften" auszurichten. "Bezirkskönige" und "Diözesanmajestäten" ringen um den Titel des "Bundeskönigs", dem vor einem feierlichen "Schützenhochamt" die Insignien seiner Amtswürde verliehen werden.

Der Film gibt Eindrücke, Beobachtungen und Gespräche vom Beverunger Schützenfest 2007 und auch vom Bundesfest 2008 wieder und hält so die glanzvollen, heiteren wie auch die ernsthaften Seiten beider Ereignisse fest.

Extras:
 Poster

Die Hermannschlacht

Ein Stummfilm in fünf Akten aus dem Jahr 1924

Mediennr.: 46 42742
 Format: Video-DVD, 54 Min schwarzweiß

Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

Fast 70 Jahre lang galt der Film als verschollen. 1990 wurde er im Zentralen Filmarchiv der UdSSR wiederentdeckt.

Er ist der älteste, vollständig erhaltene Spielfilm über die Schlacht 9 n. Chr. im Teutoburger Wald. Das damals als großartiges Stummfilmepos gefeierte Werk verklärte den Sieger der Varusschlacht - gemäß dem verbreiteten Mythos - zum Befreier eines vereinten Germaniens und zum Gründervater der deutschen Nation.

Die in fünf Akten rekonstruierte Handlung reduzierte den Stoff ("frei nach der Geschichte") auf einige locker aneinander gereimte Szenen, wobei der Sieg der von Hermann dem Cherusker angeführten Germanen über die Truppen des römischen Feldherrn Quintilius Varus den dramatischen Höhepunkt bildete. Die Texttafeln der Zwischentitel, die die Sprache ersetzten, lesen sich wie ein unmittelbar aus dem Mythos abgeleiteter tagespolitischer Appell. Dass dieser Film zwar von den Römern sprach, aber die Franzosen meinte, die 1923 das Ruhrgebiet besetzt hatten, wurde von dem begeisterten Premierenpublikum und der konservativen Tagespresse auch sofort richtig verstanden.

Extras:

Kapitelanwahl
(Beiheft)

Hexenwahn in Lemgo

Die Hexenverfolgung und das Hexenbürgermeisterhaus

Mediennr.: 46 41813
Format: Video-DVD, 25 Min farbig
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007
Regie: Andrea Konschake
FSK/USK: LEHR-Programm

Eines der prachtvollsten Gebäude der Stadt brachte ihr eine zweifelhafte Berühmtheit: das "Hexenbürgermeisterhaus". In ihm lebte im 17. Jahrhundert Hermann Cothmann, den man später den "Hexenbürgermeister" nannte. Während seiner Amtszeit als Bürgermeister hatte er maßgeblich dazu beigetragen, dass unschuldige Frauen und Männer verfolgt, gefoltert und zum Tode verurteilt wurden.

Der Film erzählt die Geschichte des Hauses - von seiner Erbauung bis zur aktuellen Nutzung - und setzt sie in einen Zusammenhang mit der Geschichte der Stadt und dem in Lemgo ausgeprägten Phänomen der Hexenverfolgung.

Extras:

Kapitelanwahl
(Begleitkarte)

Hier bin ich also in Westphalen angekommen...

Das Leben des Freiherrn Karl vom und zum Stein

Mediennr.: 46 41814
Format: Video-DVD, 30 Min farbig
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007
Regie: Volker Jakob
FSK/USK: LEHR-Programm

1757 in Nassau geboren, trat der junge Freiherr Karl vom und zum Stein noch zu Lebzeiten Friedrich II. in preußische Dienste. Er erwarb sich bleibende Verdienste, leitete die Geschicke des

Staates und initiierte schließlich jene Reformen, die die Voraussetzungen für eine moderne Bürgergesellschaft in Deutschland bildeten. Von Napoleon Bonaparte steckbrieflich gesucht, blieb er seinen Überzeugungen treu und zog sich nach der politischen Neuordnung Deutschlands und Europas auf dem Wiener Kongress ins Privatleben zurück.

Extras:

Kapitelanwahl
(Begleitkarte)

Im Schein des Feuers

Schmiedehandwerk in Südwestfalen

Mediennr.: 46 42792
Format: Video-DVD, 35 Min farbig
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009
Regie: Harald Sontowski
FSK/USK: LEHR-Programm

Die faszinierende Geschichte der Kleineisenproduktion in Südwestfalen - von den ersten Verfahren zur Gewinnung von Eisenerz über seine Verarbeitung und Verwendung im Mittelalter bis zur Technisierung des Produktionsprozesses durch die Nutzung von Wasserkraft.

Experten nehmen Stellung zu Themen wie Rennfeuerofen, Puddelverfahren und zu wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Aspekten wie Kinderarbeit. Nach dem geschichtlichen Teil werden verschiedene Produktionsstätten vorgestellt, wie sie bis in die 60er Jahre des 20. Jahrhunderts hinein betrieben worden sind. In den Betrieben des LWL-Freilichtmuseums Hagen zeigen Handwerker die Verarbeitung von Roheisen sowie die Fertigung verschiedener Produkte wie Nägel, Handbohrer, Sensenblätter und z.B. Hufeisen.

Extras:

Kapitelanwahl
(Begleitkarte)

Im Takt der Maschinen

Textilindustrie im Westmünsterland

Mediennr.: 46 41123
Format: Video-DVD, 32 Min farbig
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005
Regie: Gerhard Schiller
FSK/USK: LEHR-Programm

Über viele Generationen hinweg bestimmten die mit Dampfkraft betriebenen Webstühle und Textilmaschinen den Lebens- und Arbeitstakt der Textilarbeiter im Westmünsterland. Die maschinelle Verarbeitung der aus Übersee importierten Baumwolle verdrängte die seit Mitte des 19. Jahrhunderts bestehende heimische Handspinnerei und -weberei.

Bocholt, Rheine, Gronau und andere Städte entwickelten sich innerhalb weniger Jahrzehnte zu blühenden Zentren der Textilindustrie, die die schnell wachsende Bevölkerung mit Gebrauchsstoffen für Alltagsartikel wie Handtücher, Bettwäsche und Arbeitskleidung versorgten.

Der Film erklärt anhand der Originalwebstühle und Textilmaschinen im Westfälischen Industriemuseum - Textilmuseum Bocholt die technischen Prozesse der Stoffherstellung. Zugleich wird dargestellt, was die Industrialisierung für den Alltag von Fabrikanten, Arbeitern und ihren Familien zu Hause bedeutete und wie sie das soziale Gefüge veränderte. Der sozial- und technikgeschichtliche Bogen wird dabei bis in die heutige Zeit gespannt.

Extras:
Kapitelanwahl
(Begleitkarte)

Industrialisierung

Arbeiterleben im Ruhrgebiet um 1900

Mediennr.: 46 42262
Format: Video-DVD, 23 Min farbig
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008
FSK/USK: LEHR-Programm

1911/12 führte die Soziologin Li Fischer-Eckert Interviews mit Arbeiterfrauen über ihre Lebenssituation in den Werksiedlungen. Aufgrund ihrer Erkenntnisse teilte sie die Menschen in vier Klassen: Die erste hat ein "behagliches Heim ohne Luxus und ohne Entbehrungen", die Menschen der zweiten Klasse leben ein "Leben in den Grenzen des Auskömmlichen", die ärmeren Menschen "scheitern an den ungünstigen Lebensverhältnissen" und die Menschen der vierten Klasse leben in "vollständiger Verwahrlosung".

Vier unterschiedlich eingerichtete Wohnküchen haben im Ruhrlandmuseum in Essen das Leben der Menschen um 1900 erlebbar gemacht. Sie zeigen, dass die Lebensbedingungen der "Arbeiterklasse" sehr unterschiedlich waren. Sehr einfache Ausstattungen geben ein Bild vom Elend der Arbeiterklasse, komfortable Wohnungseinrichtungen zeugen hingegen von den ersten Formen eines Wohlstands.

Extras:

Kapitelanwahl mit Extras (Bilder, Grafiken), Arbeitsblätter, Lösungsvorschläge, Testaufgaben, ergänzendes Material, Farbfolien, Glossar, Interaktive Materialien, Bildmaterial, Bildungsstandards, Lehrpläne, Links, Mediendidaktik, Menüstruktur, Sprechertexte

Jacob Pins

Ein Appell an die Geschichte, Kunst und Architektur

Mediennr.: 46 43252
Format: Video-DVD, 31 Min farbig
Sprache(n): Deutsch, Englisch
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010
FSK/USK: LEHR-Programm

Jacob Pins wurde 1917 im westfälischen Höxter geboren. Wegen seiner jüdischen Herkunft musste er das Gymnasium verlassen, emigrierte 1936 nach Palästina und nahm 1941 ein Kunststudium in Jerusalem auf. Bereits seine erste Ausstellung war ein voller Erfolg. In den Folgejahren etablierte sich Pins als namhafter Künstler, der vor allem durch seine Holzschnitte auf sich aufmerksam machte.

Obwohl Pins selbst Deutschland verlassen musste und seine Eltern in Riga ermordet wurden, stiftete er der Stadt Höxter im Jahre 2002 den Großteil seiner Werke. Ein Ort der Begegnung und der Aussöhnung sollte entstehen. Um seinen Wunsch zu erfüllen, gründete sich die Jacob Pins Gesellschaft. Sie engagierte sich für die Restaurierung des historischen Adelshofs Heisterman von Ziehlberg, wo im April 2008 die feierliche Eröffnung des Forums Jacob Pins statt fand.

Verwandte und Freunde - wie seine Frau und sein Freund Ralph Giordano - erzählen von dem Grafiker, Maler und dem ambitionierten Sammler ostasiatischer Kunst.
(Beiheft)

Jakobskult in Westfalen

Pilger auf dem Weg

Mediennr.: 66 41546
 Format: CD-ROM
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007
 FSK/USK: LEHR-Programm

Der Jakobsweg zum Grab des heiligen Jakobus in Santiago de Compostela ist "wiederentdeckt" worden. Die CD-ROM begibt sich auf die Spuren dieses Pilgerweges und zeichnet die mittelalterliche Tradition des Pilgerns bis in die heutige Zeit nach. Dabei werden nicht nur die unterschiedlichen Motive der Pilger beleuchtet, sondern auch die Besonderheiten der Pilgerwege und die Rituale, die auf dem Weg in den äußersten Nordwesten Spaniens noch heute gepflegt werden.

Thematische Schwerpunkte der insgesamt dreizehn Kapitel sind u.a.: Jakobus der Ältere, Entwicklung des Jakobuskultes, Pilgerkleidung als Erkennungszeichen, Wegewahl mittelalterlicher Pilger, Stätten entlang der Wege.
 (Beiheft)

Das Junkerhaus in Lemgo

Die Kunst eines Außenseiters - Karl Junker (1850 - 1912)

Mediennr.: 46 40713
 Format: Video-DVD, 21 Min farbig
 Sprache(n): Deutsch, Englisch
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2004
 Regie: Hermann-Josef Höper

Das Junkerhaus in Lemgo - außerhalb des historischen Stadtkerns gelegen - gleicht einem Künstlerhaus. Über und über mit hölzernen Ornamenten bedeckt, zeigen die Fassaden mit ihrer strengen Symmetrie den Einfluss italienischer Architektur.

Sein Erbauer, Karl Junker, war Anfang 30, als er nach mehrjährigen Studienaufenthalten nach Lemgo zurückkehrte und mit dem Bau dieses zweigeschossigen Fachwerkgebäudes mit seiner "bürgerlichen" Raumaufteilung begann. Bis zu seinem Tod 1912 lebte Junker für seine Arbeit, mit der er sich in den eigenen vier Wänden eine neue Welt schuf. Sogar die Möbel, die eher Skulpturen gleichen, fertigte er selbst an.

Seine Kunst entzieht sich allen gängigen Kunstrichtungen, auch wenn Elemente des Jugendstils und Expressionismus erkennbar sind. Vielleicht werden ihm diejenigen am ehesten gerecht, die Karl Junker als Vertreter der sog. "Art Brut" verstehen - als Außenseiterkunst.

Extras:

Kapitelauswahl, Kurzversion, Überblick über das künstlerische Werk Karl Junkers (Gemälde, Arbeiten auf Papier, Skulpturen und Reliefs, Modelle und Möbel, Biographisches, Ansichten des Junkerhauses)

(Begleitkarte)

Ein klingendes Denkmal

Die Restaurierung der gotisch-barocken Orgel in Ostönnen

Mediennr.: 46 40538
 Format: Video-DVD, 25 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2003/2004

Regie: Hermann-Josef Höper

Zwischen Werl und Soest liegt nördlich des Hellwegs die romanische Kirche von Ostönnen. Was man nicht vermutet: Im Innern der Kirche befindet sich ein klingendes Denkmal, dessen außergewöhnlichen Rang erst eine Restaurierung im Jahr 2003 zutage förderte. Zwar war seit langem bekannt, dass diese Orgel 1721/22 von dem später sehr bekannten westfälischen Orgelbaumeister Johann Patroklus Möller in Ostönnen aufgestellt worden ist. Doch dass die Anfänge dieses Instrumentes in die erste Hälfte des 15. Jahrhunderts zurückreichen und sie zu den ältesten spielbaren Orgeln der Welt gehört, war ein überraschendes Ergebnis der Untersuchungen.

Damit die Arbeiten fachgerecht ausgeführt werden konnten, musste das Orgelgehäuse ausgeräumt und die Orgel auseinander gebaut werden. Eine gute Gelegenheit, um vor der Kamera die faszinierende Mechanik eines fünfhundertjährigen Hightechinstrumentes zu zeigen. Das Westfälische Landesmedienzentrum begleitete die Arbeiten der Restaurierung und der Orgelbauer über ein ganzes Jahr hinweg. Entstanden ist ein Film, der die Belange des Denkmalschutzes anspricht, der das Funktionieren einer Schleifladenorgel aufzeigt und der am Schluss die Schönheit des restaurierten klanglichen Denkmals mit Orgelmusik aus der Entstehungszeit des ursprünglichen Instrumentes vorführt.

Extras:

Kapitelauswahl, Klangbeispiele, Informationen über "Herkunft und Bauart" - Bericht über das Pfeifenwerk der Orgel - Bilddokumentation Ostönnen (Begleitkarte)

Kohle Kurs Emden

Drei Filme von der westdeutschen Kanalschifffahrt der 1950er Jahre

Mediennr.: 46 42646
 Format: Video-DVD, 89 Min schwarzweiß
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009
 FSK/USK: LEHR-Programm

KOHLE KURS EMDEN (47 Min. sw, Bundesrepublik Deutschland 1953)

Das Motorschiff "Osnabrück" hat im Dortmunder Hafen gerade seine Erzfracht gelöscht und erhält als Eilfracht Kohle zugewiesen, die von der Zeche Nordstern in Gelsenkirchen zu einem Frachter im Seehafen von Emden transportiert werden soll. Nahe der Zeche begegnet die "Osnabrück" dem

Schleppkahn "Altmark" und damit treffen sich die beiden Schiffsjungen Heiner und Willi. Auch die "Altmark" hat Kohle übernommen, muss diese jedoch nach Salzgitter transportieren. Heiner und Willi wetten, ob die "MS Osnabrück" den Schleppzug noch bis zum Mittellandkanal einholen kann. Die Fahrt beginnt - vorbei am Schiffshebewerk Henrichenburg, an der Schleuse Münster und dem Überführungstrog des Mittellandkanals.

Extras: Idee und Geschichte des Films (7 Min.), Heiner und Willi erinnern sich (8 Min.)

EMS UND DORTMUND-EMS-KANALS (33 Min. sw, Bundesrepublik Deutschland 1959)

Die Kamera folgt der Ems von der Quelle am Südwesthang des Teutoburger Waldes bis zur Einmündung in den Großschiffahrtsweg beim Feuerschiff "Borkumriff". Die wasserwirtschaftlichen Aufgaben, die die Ems in ihrem Oberlauf zu erfüllen hat, werden angedeutet. Gezeigt wird auch der Dortmunder Hafen, Bilder aus dem Hütten- und Zechenrevier des Dortmunder Raumes spiegeln die Wirtschaftskraft dieses Gebietes wieder.

HENRICHENBURG - EIN FAHRSTUHL FÜR SCHIFFE (9 Min. sw, Bundesrepublik Deutschland 1959)

Nach einer Übersicht über das westdeutsche Kanalnetz kann der Betrachter minutiös mitverfolgen, wie ein Schiff von der oberen Kanalhaltung in den Hebewerkstrog hineinfährt und langsam 14m gesenkt wird. Auf der unteren Kanalebene wird es von einem kleinen Dampfschlepper vorsichtig aus dem

Trog herausgezogen und kann dann seine Fahrt Richtung Nordsee fortsetzen. Daneben zeigt der Film auch die 1914 parallel errichtete Schachtschleuse.

Extras: Zur Entstehungsgeschichte des Films (3 Min.), Geschichte des Schiffshebewerks (1 Min.) (Beiheft)

Kurt Gerstein

Der Christ, das Gas und der Tod

Mediennr.: 46 41529
 Format: Video-DVD, 30 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009
 Regie: Claus Bredenbock, Pagonis Pagonakis
 FSK/USK: LEHR-Programm

Kurt Gerstein, evangelischer Christ, wird 1933 auf Drängen seiner Familie Mitglied der NSDAP. Als Bundesführer im Bund Deutscher Bibelkreise protestiert er im gleichen Jahr gegen die Eingliederung der evangelischen Jugend in die HJ. Drei Jahre später wird er aus der Partei ausgeschlossen. Es folgen Festnahmen, KZ-Haft und ein Berufsverbot. 1941 tritt er als Freiwilliger in die Waffen-SS ein, wird auf Wunsch in die Vernichtungslager Belzec und Treblinka versetzt und wird dort Augenzeuge der Massenvernichtung.

Gerstein versucht, die Öffentlichkeit zu informieren, nutzt Kontakte nach Holland, doch er findet kaum Gehör. Im Frühjahr 1945 stellt er sich freiwillig den Alliierten. Wenige Monate später findet man seinen Leichnam in seiner Zelle des Pariser Militärgefängnisses Cherche-Midi.

Extras:

Kapitelanwahl
 (Beiheft)

"Leben und Sterben 45"

Die Kämpfe um Ibbenbüren

Mediennr.: 46 41627
 Format: Video-DVD, 54 Min schwarzweiß
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006
 Regie: Detlef Muckel

In den letzten Wochen des Zweiten Weltkrieges, als englische Truppen über den Dortmund-Ems-Kanal vordrangen, wurden auf deutscher Seite die letzten Kräfte mobilisiert. Es kam zu verlustreichen Kämpfen. Unter den Gefallenen waren viele junge Soldaten - Deutsche wie Engländer. Ihre Geschichten werden mit gespielten Filmszenen und anhand von Interviews mit Zeitzeugen dargestellt.

Extras:

Kapitelanwahl, zusätzliche Interviews mit Zeit- und Augenzeugen

„Lebensunwert“

Paul Brune - NS-Psychiatrie und ihre Folgen

Mediennr.: 46 40805
 Format: Video-DVD, 45 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005
 Regie: Robert Krieg, Monika Nolte

Die Geschichte von Paul Brune ist die Geschichte eines Menschen, der mit sechs Jahren in die Mühlen der NS-Psychiatrie gerät. Als Achtjähriger wird er 1943 in die "Kinderfachabteilung" der "Provinzialheilanstalt" Dortmund-Aplerbeck eingewiesen, wo über 200 Kinder im Rahmen der "Kindereuthanasie" ermordet werden. Er überlebt, doch zu einem hohen Preis: die Stigmatisierung, "lebensunwert" zu sein, wird er nie mehr los. Als angeblicher Psychopath bleibt er auch nach Kriegsende gegen seinen Willen in der Psychiatrie und muss erleben, dass die Misshandlungen an Patienten dort praktisch unverändert weiter gehen. Erst 1957 hebt ein Gericht seine Entmündigung auf. Paul Brune arbeitet hart für ein neues Leben: Er studiert Germanistik und Philosophie für das Lehramt. Doch plötzlich holt ihn seine alte "Irrenhausakte" wieder ein ...

Extras:

Kapitelanwahl, Interview mit Dr. Falk Burchard
(Beiheft)

Making of - AufRuhr 1225!

Eine Ausstellung entsteht

Mediennr.: 46 43221
Format: Video-DVD, 77 Min farbig
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010
FSK/USK: LEHR-Programm

Die Umstände seines Todes sind bis heute noch unklar. Doch die Ereignisse vom 7. November 1225, als der Kölner Erzbischof Engelbert von Berg auf dem Weg von Soest nach Schwelm angegriffen und getötet wird, hat das LWL-Museum für Archäologie zum Anlass genommen, eine Ausstellung über das Mittelalter an Rhein und Ruhr zu zeigen.

Von der aller ersten Idee bis zur Eröffnung der Ausstellung porträtiert der Film, wie dieses Großprojekt entstanden ist. Der Zuschauer erfährt, wer an dieser Ausstellung mitgearbeitet hat: vom Wissenschaftler, Archäologen, Restaurator bis hin zum Medienspezialisten. Die Kamera zeigt auch, was ansonsten nicht zu sehen ist: einen Blick hinter die Kulissen, in die Werkstätten, auf die Baustelle der Motte etc.

Neben dem Hauptfilm (37 Min.) beinhaltet die DVD 11 Filmmodule, die einzelne Berufsfelder porträtieren, und zwar: 1. Werbetrailer "AufRuhr 1225!" (0:31 min), 2. Das Team (6:23 min), 3. Burgenforschung aus der Luft - Luftbildarchäologie (3:52 min), 4. Die verborgenen Schätze der Falkenburg - Archäologen graben aus (3:52 min), 5. Schützen, bewahren, erhalten: Die Arbeit der Restauratoren (5:31 min), 6. Damit Sie's wissen: Marketing im Museum (3:32 min), 7. Der Bau der Herner Motte (5:18 min), 8. Impressionen der Aufbauarbeiten (1:11 min), 9. Impressionen der Exponatanlieferung (3:46 min), 10. Impressionen der Eröffnungsfeier (3:15 min), 11. Das LWL-Museum für Archäologie (2:34 min)

Extras:

Daten, Fakten und Quellentexte zu dem Streit zwischen Graf Isenberg und dem Kölner Erzbischof Engelbert, Bilder und erläuternde Texte zu 12 ausgesuchten Ausstellungsstücken, Ausstellungstexte zu folg. Themen: Ehe und Familie, Heilige und Klöster, Justiz und Kriminalität, Ritter/Burgen und Kriegswesen, Stadt und Handel, Reisen, Rezeption des Konfliktes durch die Jahrhunderte
(Begleitkarte)

Münster 1968

Vom Krieg der Väter zum Protest der Söhne - Drei Filme - Drei Perspektiven

Mediennr.: 46 43951
Format: Video-DVD, 108 Min schwarzweiß und farbig

Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011
FSK/USK: LEHR-Programm

ZWISCHEN KREUZ UND HAKENKREUZ - ERINNERUNGEN AUS EINER STADT - MÜNSTER (42 min sw+f, D 1969, Regie: Olrik Breckoff)

In einer Collage aus Interviews und aktuellen Stadtaufnahmen mit historischen Film- und Fotodokumenten (Amateuraufnahmen, Wochenschausequenzen, NS-Propagandamaterial etc.) geht der Film der Frage nach, wie die Bewohner Münsters das Dritte Reich und den Zweiten Weltkrieg erlebt haben und wie sie damit in der Gegenwart des Jahres 1969 umgingen. Frühere lokale NS-Funktionäre kommen ebenso zu Wort wie eine jüdische Holocaust-Überlebende, ehemalige Soldaten und Angehörige der jungen Generation, die den Krieg nur aus Erzählungen ihrer Eltern und Großeltern kannten. Es ist die Momentaufnahme einer Stadtgesellschaft, die sich fast 25 Jahre nach Kriegsende noch sehr schwer mit einer Aufarbeitung der Lokalgeschichte jener zwölf Jahre tat.

ZWISCHEN KREUZ UND HAKENKREUZ - EIN DOPPELTES ZEITDOKUMENT; EIN STATEMENT VON PROF. DR. THOMAS GROßBÖLTING (23 min f, D 2011)

Heute ist das eigenwillige Feature für Münster gleich in doppelter Hinsicht ein wertvolles Zeitdokument: zum einen für die Jahre 1939 bis 1945, die es in einer Reihe von Zeitzeugenaussagen und auch seltenen Originalaufnahmen lebendig macht, zum anderen für „1968“ als Scheitelpunkt tiefgreifender Veränderungen in der deutschen Nachkriegsgesellschaft. Großböling erläutert, welchen "Ort" Breckoffs Film in der Auseinandersetzung der Nachkriegsgesellschaft mit der NS-Zeit einnahm und leuchtet zugleich den gesellschaftsgeschichtlichen Kontext der "68er" aus.

HANS STELZIG: STUDENTENLEBEN AN DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE MÜNSTER 1968/69 (13 min sw+f, D 2011)

Hans Stelzig floh 1957 in den Westen, fand in seinem Beruf als Tischler Arbeit in Stadtlohn, heiratete und gründete eine Familie. Aufgrund des Lehrermangels ergab sich für ihn die Möglichkeit, durch eine sog. Sonderbegabtenregelung 1966 ein Lehramtsstudium an der PH Münster aufnehmen zu können. Mit einer 8mm-Kamera hielt er den weitgehend unpolitischen Hochschulalltag in den Räumen der PH, im Studentenwohnheim, in der Mensa etc. fest - ein biographischer Abriss.

"WIR SUCHTEN NEUE ANSÄTZE ZU LEBEN." - INTERVIEW MIT CHRISTOPH BUSCH (12 min f, D 2011)

Während seines Jurastudiums schloss sich Christoph Busch einer Künstlergruppe an. Anfänglich fotografierte er, ging dann dazu über, experimentelle Filme zu drehen. 1969 entstand der Film "InterACT!on". Sein Studium gab er auf. Ab Mitte der 80er Jahre wandte sich Busch wieder verstärkt dem Medium "Film" zu - ein biographischer Abriss.

INTERACTION (18 min sw, D 1969, Regie: Christoph Busch und Karl-Dietmar Möller)

Der Film zeigt im Kern die Aktionen einer Gruppe von Studenten, die im Juni 1969 gegen den Intendanten der Städtischen Bühnen Münster demonstrieren, da sie ihm autoritäres und undemokratisches Verhalten vorwerfen. Diese Proteste werden mit anderen Vorkommnissen in Münster - so den Ausschreitungen anlässlich der Wahl des Dekans der Philosophischen Fakultät im Juni 1969 - verbunden. Die lokalen Ereignisse sind eingebettet in einen gesellschaftskritischen Kontext, der gesellschaftliche Rituale kritisiert und u.a. Verbindungen zwischen der Kirche und dem Nationalsozialismus herstellt.

Extras:

Kapitelanwahl bei den beiden Filmen "Zwischen Kreuz und Hakenkreuz"
(Beiheft)

Das Münsterland

Vier Filmporträts aus den 1950er Jahren

Mediennr.: 46 42168
 Format: Video-DVD, 50 Min schwarzweiß
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007

Vier inzwischen historische Landschafts-porträts zeigen nicht nur, wie die Region geographisch, kulturell und sozial vor fünf Jahrzehnten ausgesehen hat. Die spezifische Auswahl der Motive und die jeweiligen Kommentare machen auch deutlich, welches Bild die Filmemacher vom Münsterland nach außen transportieren wollten. Die Art der Darstellung sagt damit viel über das Selbstbild der 1950er Jahre aus.

MEIN MÜNSTERLAND (12 Min. sw, D 1955)

Ein Mann durchwandert Münster und erinnert sich dabei an die Zeit seiner Kindheit. Der Film beginnt in der Stadt, geht kurz auf den 30-jährigen Krieg ein, betont die Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg und geht dann aufs Land, Richtung Tecklenburg. Neben den touristischen Attraktionen folgt ein Blick auf die Wirtschaft der 50er Jahre.

DIE PARADIESE LIEGEN NEBENAN (12 Min. sw, D 1957)

Die Gegensätze zwischen der lärmenden, anonymen Großstadt, in der Menschen den Büros und Werkstätten entfliehen, und der Stille der münsterländischen Landschaft lassen das Münsterland zu einem Ort stilisieren, in dem man offensichtlich nichts als Ruhe und Einsamkeit erwarten kann.

SCHICKSALE EINER LANDSCHAFT (14 Min. f, D 1958)

Der Blick richtet sich auf den Dom, die Wiedertäufer, die Hanse, den Westfälischen Frieden, die bürgerliche Residenz im westfälischen Raum und auf die Hauptstadt Westfalens zwischen 1945 - 1958.

ÜBER DEM WEITEN LAND (11 Min. sw, D 1958/1960)

Die wirtschaftliche Gegebenheiten der Region reichen vom Holzverarbeitenden Handwerk bis hin zur industriellen Kohleverarbeitung und Erzverhüttung.
 (Beiheft)

Nicht Lob noch Furcht

Clemens August Graf von Galen

Mediennr.: 46 41002
 Format: Video-DVD, 34 Min schwarzweiß
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005
 Regie: Markus Schröder
 FSK/USK: LEHR-Programm

Porträt eines adeligen Kirchenmannes, der 1933 - im Jahr der Machtübernahme - zum Bischof von Münster geweiht wurde: Graf von Galen verbrachte seine Kindheit und Jugend im Oldenburger Münsterland, studierte in der Schweiz und in Österreich, ging als Pfarrer nach Berlin - später nach Münster. Er lebte getreu seinem bischöflichen Wahlspruch - "Nec laudibus, nec timore", wurde von seinem Kirchenvolk tief verehrt und dieser Rückhalt in der Bevölkerung bewahrte ihn nach seinen drei aufsehenerregenden Predigten im Sommer 1941 gegen "Klostersturm" und "Euthanasie" vor der Verhaftung durch das NS-Regime. Er trat mutig für die Rechte der Kirche, für Rechtsstaatlichkeit und die Unantastbarkeit der Würde des Menschen ein, lehnte allerdings die Demokratie ab und unterstützte den deutschen Angriffskrieg gegen Polen und die Sowjetunion - eine Weltanschauung, die uns heute befremdet.

(Begleitkarte)

Nie ohne Kamera!

Die Filme des Lippstädters Walter Nies

Mediennr.: 46 44422
 Format: Video-DVD, 40 Min schwarzweiß und farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2012
 Regie: Christine Finger
 FSK/USK: LEHR-Programm

Als Walter Nies Mitte der 1930er Jahre eine Leica von seinem Großvater geschenkt bekam, betrachtete er von da an die Welt durch den Sucher der Kamera.

Schon ab 1943 filmte und fotografierte er für die Hitler-Jugend. In den Jahren 1947 bis 1952 arbeitete er als freiberuflicher Bildjournalist für verschiedene Zeitungen, Zeitschriften und Presseagenturen tätig. 1955 wurde er Sonderkorrespondent für das kanadische Staatsfernsehen. Nach 10 Jahren kehrte er in seine Geburtsstadt Lippstadt zurück. Er fotografierte und filmte alles, was sich in Lippstadt ereignete, vor allem aber, was sich veränderte und fertigte "Jahresschauen" über das Geschehen der Stadt an. Ende 1980 schied er aus. Er starb im Januar 2008 im Alter von 89 Jahren.

Extras:

Kapitelanwahl, 11 ausgewählte Filme aus dem Nachlass von Walter Nies (Beiheft)

NRW. Das Land. Die Geschichte

Mediennr.: 46 79950
 Format: Video-DVD, 15 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2004
 Regie: Matthias Haentjes
 FSK/USK: INFO-Programm

Ein Streifzug durch die Geschichte Nordrhein-Westfalens: In der geheimen "Operation Marriage" entsteht 1946 - ein Jahr nach Kriegsende - das Bindestrich-Land Nordrhein-Westfalen. Kohlebergbau und Montanindustrie sind das Herz des Wirtschaftswunders. Damit eng verknüpft sind neue Mitbestimmungsregeln, die Integration von Ausländern und die Öffnung innerhalb Europas. In den 80er- und 90er Jahren wird ein Strukturwandel zwingend notwendig und damit Investitionen in Bildung, Ökologie, Forschung und Medien.

Extras:

Kapitelanwahl, Bonusmaterial (historische Film- und Fernsehbeiträge, Kino- und Wochenschauen über die Nachkriegs- und Aufbauzeit sowie über die 80er- und 90er Jahre), Chronik und Clips (Begleitkarte)

Peter August Böckstiegel

Mediennr.: 46 42155
 Format: Video-DVD, 68 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008
 Regie: Klaus Kösters

Peter August Böckstiegel gehört zu den Künstlern der zweiten Generation deutscher Expressionisten. Zeit seines Lebens schilderte er die kleinbäuerliche Welt Westfalens.

Die DVD macht zwei Filme über diesen westfälischen Maler und Bildhauer wieder zugänglich. Zwei zusätzliche Kurzfilme ergänzen das Bild:

1. BILDER WESTFÄLISCHER BAUERN (D 1986, 18 Min. farbig)

Böckstiegels Darstellungen seiner Eltern und Nachbarn, ihrer inzwischen entschwundenen kleinbäuerlichen Lebensweise sind außergewöhnlich im malerischen Ausdruck und tief empfundener Mitmenschlichkeit.

2. ERINNERUNGEN AN PETER AUGUST BÖCKSTIEGEL (D 1995, 45 Min. farbig)

Orientiert an seinem künstlerischen Werdegang werden in Arrode und Dresden Orte gezeigt, an denen Böckstiegel lebte und arbeitete. Nachbarn und Freunde kommen zu Wort, allen voran seine Tochter Sonja.

3. EIN KÜNSTLERRAUM VON P.A. BÖCKSTIEGEL IN DRESDEN-LOSCHWITZ (D 1998/2008, 2:45 Min. sw)

Im alten Fährhaus in Dresden-Loschwitz hat Böckstiegel einen langen, schmalen Raum in der für ihn so charakteristischen Weise ausgemalt.

4. FAMILIENBILDER 1949/50 (D 1949/2008, 2:30 Min. sw)

Diese bisher einzigen bekannten Filmaufnahmen von Böckstiegel und seiner Familie sind unkommentiert wiedergegeben.

(Begleitkarte)

Skulptur-Projekte Münster 07

Die Filmdokumentation

Mediennr.: 46 41822
 Format: Video-DVD, 60 Min farbig
 Sprache(n): Deutsch, Englisch
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007
 Regie: Markus Schröder

Die skulptur projekte münster - eine internationale Großausstellung - lädt seit 1977 im zehnjährigen Rhythmus international renommierte Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt ein, ihre Werke in der Stadt entstehen zu lassen. Münster präsentiert sich 106 Tage als offene Bühne und Experimentierfeld für zeitgenössische Kunst.

Der Film widmet sich den unmittelbar vor Ort produzierten und in Münster ausgestellten Arbeiten, die die Ergebnisse einer künstlerischen Auseinandersetzung mit der Öffentlichkeit zeigen. Geboten wird ein umfassender Einblick in alle 34 Projekte samt ihrer Inhalte bzw. Ideen und lässt nahezu jeden Künstler in kurzen Interviews selbst zu Wort kommen

Vorgestellt werden alle Projekte: vom "Streichelzoo" von Mike Kelley und dem "Roman de Münster" von Dominique Gonzalez-Foerster über den Bettler aus "The Beggar's Opera" der spanischen Künstlerin Dora Garcia und das Theaterstück "Drama Queens" von Elmgreen und Dragset bis hin zur Audio-Installation "The Lost Reflection" unter der Tormin-Brücke am Aasee, wo die schottische Künstlerin Susan Philipsz die "Barcarole" aus Hoffmanns Erzählungen über das Wasser schallen lässt.

Extras:

Kapitelanwahl, Filme und Beiträge zu den vorherigen "skulptur projekten" der Jahre 1977 bis 1997

Stahl und Koks

Das LWL-Industriemuseum Henrichshütte

Mediennr.: 46 43979
 Format: Video-DVD, 45 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011
 FSK/USK: LEHR-Programm

FASZINATION STAHL (31:33 min)

Von März bis Mai 1993 liefen auf der Henrichshütte Hattingen die Vorbereitung und Durchführung des letzten großen Gusses, eines 265 t schweren Tischholmes für eine Stahlpresse. 420 t flüssiger Stahl waren hierfür notwendig. Das Schmelzen des Stahles war eine Angelegenheit weniger Stunden, der Guss ein Ereignis weniger Minuten. Erst die Weiterverarbeitung und schließlich die Nutzung des Tischholmes nach dem Einbau in die Stahlpresse zeigt, ob das Werk gelungen war.

AUS KOHLE WIRD KOKS (13:52 min)

Das Bindeglied zwischen den Zechen und Hütten sind die Kokereien. Hier wird die geförderte Kohle zu Koks umgewandelt, der in den Hochöfen zur Gewinnung von Roheisen benötigt wird. Die Arbeit an einer Koksbatte besteht im wesentlichen aus drei Arbeitsvorgängen: Dem Füllen des Ofens, dem Drücken des Kokes und dem Löschen.

Die Kamera war dabei, als nach 43 Jahren im August 1998 der letzte Ofen Koks bei Thyssen gedrückt wurde. Koks bleibt auch weiterhin unverzichtbares Produkt für die Eisenerzeugung. 2003 wurde in Duisburg-Schwelgern eine neue Kokerei in Betrieb genommen - mit modernster elektronischer Regeltechnik.

Verlieren und Gewinnen

Mediennr.: 46 41111
 Format: Video-DVD, 36 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006
 Regie: Ulrike Franke, Michael Loeken
 FSK/USK: INFO-Programm

Nach nur 8-jähriger Betriebsdauer wird im Jahre 2000 die Kokerei Kaiserstuhl bei Dortmund stillgelegt. Sie wird nicht abgerissen, sondern ein chinesischer Betrieb will die komplette Anlage demontieren, nach China transportieren, dort wieder zusammensetzen und in Betrieb nehmen. Anfangs läuft vieles schief: Es gibt Sprachprobleme, die chinesischen Arbeiter verstoßen fortlaufend gegen deutsche Arbeitsschutzvorschriften und an Ratschlägen sind sie auch nicht so richtig interessiert. Doch langsam wächst der gegenseitige Respekt. Es wird deutlich, dass hier kein unterentwickeltes Land Resteverwertung überkommener Technologien betreiben will. Im Gegenteil: Mo Lishi, der chinesische Firmenchef, sieht Europa ganz klar als veraltetes Modell für modernes Wirtschaften. China ist längst auf der Überholspur, da ist er sich sicher. "Nächstes Mal demontieren wir Airbus-Fabriken", kündigt er freundlich lächelnd an ...

Extras:

Kapitelanwahl, Bonus (Rainer Kruska, Betriebselektriker, über das Ende der Kokerei Kaiserstuhl (6 Min), Mo Lishi, Projektleiter, über die Demontage (9 Min)

Von einem, der mitgemacht hat

Eine Jugend unter Hitler

Mediennr.: 46 40921
 Format: Video-DVD, 25 Min schwarzweiß
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005
 Regie: Beate Becker

Walter Baltes, 1918 in Annen bei Witten an der Ruhr geboren, wächst in bescheidenen Verhältnissen auf. Seine Mutter ist fromme Protestantin, sein Stiefvater Sozialdemokrat und Freidenker. 1929 wird der Vater arbeitslos und bleibt es bis 1933. Im gleichen Jahr tritt Walter Baltes, damals 15 Jahre alt, "mit Begeisterung" der Hitlerjunge bei, steigt als gelernter

Handelsgehilfe rasch zu einem kleinen Funktionär auf und hält bemerkenswerter Weise den Kontakt zu seinen jüdischen Freunden.

Bei Ausbruch des Krieges meldet sich Baltes als Offiziersanwärter zur Luftwaffe. Früh erfährt er von den Massenmorden an Juden. Doch erst allmählich leiten grauenvolle Kriegserlebnisse einen mentalen Bruch mit dem Hitler-Regime ein. Ein Jahr nach Kriegsende tritt Baltes in die SPD ein, Endergebnis eines politischen Umdenkprozesses, der ihn vom überzeugten Hitlerjungen und Wehrmachtssoldaten zum Gegner von Krieg und Faschismus gemacht hat. Mit über 80 Jahren wird Walter Baltes dann noch einmal politisch aktiv: Er beginnt in Schulen über seine Erfahrungen in der NS-Diktatur und im Zweiten Weltkrieg zu berichten.

(Begleitkarte)

Waldeck-Pyrmont 1867 – 1945

Eine Filmchronik

Mediennr.: 46 40835
 Format: Video-DVD, 62 Min schwarzweiß
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland
 Regie: Hermann Pölking, Nina Mütze

Die Geschichte des ehemaligen Fürstentums und späteren Freistaates Waldeck-Pyrmont zwischen Kaiserzeit und Nachkriegszeit: Waldeck-Pyrmont hat zwei Landesteile. 1867 schließt es erstmals einen "Accessionsvertrag" mit Preußen. Damit entsteht eine einmalige staatsrechtliche Situation: Ein Staat - hier Preußen - verwaltet den anderen, Waldeck-Pyrmont. Nach der Absetzung des Fürsten im Jahr 1918 wird Waldeck-Pyrmont Freistaat. Vier Jahre später geht Pyrmont an die preußische Provinz Hannover. 1929 stimmt auch Waldeck dem Anschluss an Preußen zu und wird der Provinz Hessen-Nassau angegliedert. Nach dem Krieg wird Waldeck Teil des Landes Hessen, Pyrmont gehört seit 1946 zu Niedersachsen.

(Beiheft)

Westfalen im Bild

· Säen und Ernten

Der Weg der westfälischen Landwirtschaft in die Moderne

Mediennr.: 66 41666
 Format: CD-ROM
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010
 Regie: Ralf J. Günther
 FSK/USK: LEHR-Programm

Die tiefgreifenden rechtlichen, sozialen, wissenschaftlichen und praktischen Neuerungen im Agrarwesen des 19. Jahrhunderts hatten erhebliche Auswirkungen auf das Landschaftsbild. Nur durch die Modernisierung der Bodenbearbeitung und -pflege sowie durch eine durchgreifende Technisierung konnte es der Landwirtschaft gelingen, bei gleichzeitiger Abwanderung von Arbeitskräften immer mehr Menschen in den wachsenden Städten zu versorgen.

Die CD-ROM zeigt die Geschichte der westfälischen Landwirtschaft in einzelnen Kapiteln auf. Im Vordergrund steht dabei der Ackerbau - beginnend mit der Bedeutung des Bodens über die Pflanzenzüchtung und maschinelle Entwicklung bis hin zum Lebensalltag der Bauern.

Die Titel der Kapitel im einzelnen:

1. Land und Unland, 2. Aus dem Morast ins Paradies?, 3. Vom Tonrohr zum Plastikschlauch, 4. Feuchte Wiesen und trockene Felder, 5. Das Verschwinden des "Ödlands", 6. Wende für den

Boden: der Pflug, 7. Düngen und mergeln, 8. Dünger als Industrieprodukt, 9. Die Arbeitskraft des Menschen, 10. Maschinenbau, 11. Natürliche Antriebskräfte, 12. Dampf- und Motorkraft, 13. Zugkraft, 14. Werbekräfte, 15. Grundlegendes zu Grundnahrungsmitteln, 16. Getreidesaat, 17. Kartoffelpflanzen, 18. Mähen und Roden, 19. Bilder der Getreideernte, 20. Volle Garben und leeres Stroh, 21. Dreschen im Kasten, 22. Flegel und Döscher, 23. Kartoffelschleudern, 24. Sortierer und Sorten, 25. Agrargeschichte als Kulturgeschichte (Beiheft)

Westfalen in historischen Filmen

- **300 t Maßarbeit**
- **Alle Jahre wieder**
- **Auf großer Fahrt**
- **Durch das schöne Westfalen**
- **Die Kirche im Dorf**
- **Erich, lass mal laufen!**
- **In den Spuren Vater Bodelschwings**
- **Die Kirche im Dorf**
- **Kolonnen und Kulissen**
- **Kriegsgefangen**
- **Münster zwischen den Kriegen**
- **Der Platz an der Halde**
- **Der Ruhrkampf (La Bataille de la Ruhr)**
- **Schule unterm Hakenkreuz**
- **Stadtporträts aus dem Revier**
- **VENI, VIDI... und tschüss?**
- **Das Vest Recklinghausen**
- **Weißes Gold**
- **Wickede - Arbeit und Freizeit an der Ruhr**
- **Zwischen Hoffen und Bangen**

· **300 t Maßarbeit**

Die Henrichshütte fertigt einen Atomreaktor-Druckbehälter (1963-1965)

Mediennr.:	46 42810
Format:	Video-DVD, 29 Min farbig
Sprache(n):	Deutsch, Englisch
Prod.land/-jahr:	Bundesrepublik Deutschland 2009
FSK/USK:	LEHR-Programm

Im Jahre 1963 nimmt die Rhein Stahl Hüttenwerke AG den Auftrag an, in der Henrichshütte Hattingen einen Reaktordruckbehälter für das erste nukleare Großkraftwerk der Bundesrepublik Deutschland in Gundremmingen an der Donau zu fertigen. Mit einem aufwändig inszenierten Industriefilm soll diese Produktion ins rechte Licht gerückt und zugleich die Rhein Stahl Hüttenwerke AG als innovativer Stahlhersteller präsentiert und für Folgeaufträge empfohlen werden.

Zwei Jahre lang wurde der Produktionsprozess durch fast alle Werkstätten der Henrichshütte - vom Stahlwerk bis zum Transport des Behälters nach Süddeutschland - begleitet. Der Film gewährt nicht nur einen Einblick in den Produktionsbetrieb eines damals hochmodernen Hüttenwerks, sondern auch in den Zeitgeist der 1960er Jahre.

Extras:

Kapitelanwahl
(Beiheft)

• **Alle Jahre wieder**

Mediennr.: 46 44595
Format: Video-DVD, 86 Min schwarzweiß
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007
FSK/USK: LEHR-Programm

Der Werbetexter Hannes ist verheiratet, hat zwei Kinder, seine Ehe aber ist nicht mehr intakt. Seit Jahren lebt er getrennt von seiner Frau, hält aber die Bindung aus Bequemlichkeit, einem Rest von Zuneigung und der "Kinder wegen" aufrecht. Zwei-, dreimal im Jahr besucht er seine Familie in Münster. Es gehört zur Tradition, dass er vor allem während der Weihnachtstage bei den "Seinen" ist.

Für Hannes ist der Familienbesuch zum ersten Mal mit Problemen behaftet. Seine junge Freundin begleitet ihn, weil sie nicht gewillt ist, die Feiertage allein in ihrer Wohnung zu verbringen. Zudem erwartet sie, dass Hannes endlich mit seiner Frau über die Lösung der Ehe diskutiert. Doch er bleibt der "Alte", der seine Probleme nur flüchtig anschneidet oder sie gar verdrängt. Seiner Frau wie auch seiner Freundin gibt er Hoffnungen, die er letztlich nicht erfüllen kann. (Deutschland 1967)

Extras:

Kapitelanwahl
(Beiheft)

• **Auf großer Fahrt**

Jugendfreizeit in den Wiederaufbaujahren

Mediennr.: 46 44892
Format: Video-DVD, 177 Min schwarzweiß und farbig
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2013
FSK/USK: LEHR-Programm

AUF GROSSER FAHRT (30:53 min)

In der Nachkriegszeit gingen Hunderttausende von Jugendlichen an den Wochenenden regelmäßig "auf Fahrt". Zu Fuß oder mit dem Rad brachen sie in offiziellen Jugendgruppen oder informellen Cliquen in das Sauerland, Münsterland, in den Teutoburger Wald oder in das Weserbergland auf. Sie zelteten oder übernachteten in einer der zahlreichen Jugendherbergen, in denen strenge Regeln galten. Einige Jugendliche, die der bündischen Jugendbewegung verbunden waren, wagten sich bereits über die deutschen Grenzen hinaus - bis nach Griechenland.

Extras:

Kapitelanwahl, Making-Of (6:26 min)

WER RECHT IN FREUDEN WANDERN WILL (24:35 min, Deutschland 1952)

Vier Jungen aus dem Ruhrgebiet planen eine Wanderung durch das Sauerland. Sie besorgen sich Herbergsausweise, packen ihre Taschen und machen sich auf den Weg. Die Nächte verbringen sie in Jugendherbergen, darunter denen in Bilstein und Altena. Gezeigt werden Wanderimpressionen sowie Szenen am Lagerfeuer, beim morgendlichen Wecken und bei der Freizeitgestaltung.

JUGEND ZWISCHEN ZECHEN UND DOMEN - AUSSCHNITTE KATHOLISCHER JUGENDARBEIT IN NORDRHEIN-WESTFALEN (38:28 min, Deutschland 1953, Regie: Josef Reding)

Von den nordrhein-westfälischen Diözesanverbänden des BDKJ in Auftrag gegeben, stellt der Film das breite Spektrum katholischer Jugendarbeit vor. Drei Jugendliche werden auf eine von

der Kamera begleitete Radtour quer durch NRW geschickt. Unterwegs lernen sie unterschiedliche Arbeitsfelder kennen: Sie helfen der kath. Landjugend bei der Ernte, besuchen ein Zeltlager der St. Georgs-Pfadfinder am Möhnesee, das Jugendhaus der Erzdiözese Paderborn in Hardehausen, ein Sportfest der DJK in Bottrop, ein internationales Treffen junger Katholiken in Aachen etc.

BEGEGNUNGEN MIT JUNG-HELLAS - WANDERVOGEL (10:28 min, Deutschland 1956, Regie: Karl Mohri)

Mitte der fünfziger Jahre fährt bereits eine Gruppe der "Wandervogel" nach Griechenland, um "Brücken zu schlagen und in gegenseitigem Verstehen, Vertrauen und Freundschaft zu begründen mit der Jugend dieses Landes".

HAUS AHLEN IN DER BÜRE - UNSER SCHULLANDHEIM IN WINTERBERG (30:28 min, Deutschland 1967, Regie: Karl-Ludwig Hansen)

Am Beispiel einer Schulklasse zeigt der Film den kompletten Ablauf eines Landschulheimaufenthaltes: von der Belegungsplanung in der Verwaltung der Stadt Ahlen über die Anreise und den Tagesablauf im Schullandheim bis zur Rückkehr nach Ahlen. Zum Alltag im Schullandheim gehören allerdings auch Pflichten wie das gemeinsame Vorbereiten der Mahlzeiten.

VERIRRT (36:50 min, Deutschland 1955, Regie: Gerhard Hildebrand)

Der Volksschullehrer Gerhard Hildebrandt hat Mitte der 1950er Jahre einen Spielfilm auf 8 mm gedreht. Mit den Schülern seiner 7. Klasse entwickelte er gemeinsam eine Idee für das Drehbuch, verfasste selbst das Skript und band die gesamte Klasse in die Produktion ein. Ein 14-tägiger Aufenthalt im Landschulheim "Haus Dortmund" bei Meschede bot die nötige Zeit und die Kulisse für das ambitionierte Unternehmen.

(Beiheft)

• **Durch das schöne Westfalen**

Ein Film von Hubert Schonger aus dem Jahr 1929

Mediennr.: 46 40735
 Format: Video-DVD, 60 Min schwarzweiß
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2004

Zur Zeit der Weimarer Republik war Westfalen ein Land der Gegensätze, geprägt von traditionsreichen Städten, verschlafenen Dörfern und einer hochindustrialisierten Region um Ruhr und Lippe, in der das Leben von Kohle und Stahl bestimmt war.

Schon damals war Westfalen auch eine touristische Region. Deren Bekanntheitsgrad zu fördern war das Ziel eines Filmes, den Hubert Schonger - ein in Berlin ansässiger Dokumentarfilmer - in den Jahren 1927/28 im Auftrag des Westfälischen Verkehrsverbandes und mit Unterstützung der Provinzialverwaltung Westfalen produzierte. Die Vielfalt Westfalens nahm er in den Blick: die landschaftlichen und städtebaulichen Sehenswürdigkeiten ebenso wie die wirtschaftliche und kulturelle Gegenwart.

Es entstand ein erstes filmisches Gesamtporträt der Region Westfalens, das 75 Jahre nach seiner Uraufführung zum größten Teil wieder aufzufinden war. Von den insgesamt fünf Teilen ließen sich mit Ausnahme des ersten Teils "Das Münsterland" alle vollständig rekonstruieren.

Extras:

Kapitelanwahl

(Begleitkarte, Beiheft)

• **Erich, lass mal laufen!**

Die Filme der Elisabeth Wilms

Mediennr.: 46 43654

Format: Video-DVD, 114 Min schwarzweiß und farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010
 FSK/USK: LEHR-Programm

1905 in Lengerich-Hohne geboren, kam sie 1931 nach Dortmund, wo sie wenig später im ländlichen Vorort Asseln den Bäckermeister Eich Wilms heiratete. Als sie 1941 bei Nachbarn die erste Amateurfilmvorführung erlebte, war sie davon tief beeindruckt. Das gab ihrem Leben eine neue Richtung. Bald entstanden erste Aufnahmen der Familie und der näheren Umgebung sowie kleine Episoden mit Spielhandlung wie "Pumpnickel" (1942) und "Der Weihnachtsbäcker" (1943). Für den Film "Münsterland - Heimatland" filmte sie die Stadt Münster einen Tag vor dem schweren Luftangriff. Dass sie sich über das strikte Verbot hinwegsetzte und Bombenangriffe auf Münster und Dortmund dokumentierte, zeigt einmal mehr ihre Unerschrockenheit. Nach Kriegsende hielt sie in großer Eindringlichkeit das Leben der Ausgebombten in den Trümmern Dortmunds fest.

In den Jahren des Wirtschaftswunders beauftragte sie die Stadtverwaltung Dortmund mit einer Dokumentation über den Neubau des Westfalenhalle. Aufträge der Dortmunder Stadtwerke und der Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen schlossen sich an. Andere Industriezweige folgten - wie bspw. der Werbefilm "Flirt mit einer Maschine" (1955).

Neben diesem Porträt ermöglichen fünf weitere Filmdokumente Einsichten in ihr breit angelegtes Oeuvre und verdeutlichen die Lebenswirklichkeit längst vergangener Zeiten. Es handelt sich um folg. Produktionen:

1. Der Weihnachtsbäcker (1943, 16:12 min)
 2. Münsterland - Heimatland (1944, 26:09 min)
 3. Alltag nach dem Krieg (1981, 20:25 min)
 4. Dortmunds neue Westfalenhalle (1952, 19:50 min)
 5. Flirt mit einer Maschine (1955, 9:06 min)
- (Beiheft)

· In den Spuren Vater Bodelschwingshs

Ein Film der diakonischen Einrichtung Bethel aus dem Jahr 1931

Mediennr.: 46 42167
 Format: Video-DVD, 80 Min fabig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2008
 Regie: Gertrud David
 FSK/USK: LEHR-Programm

Die Bodelschwingshschen Anstalten erkannten den Wert des seinerzeit noch jungen und populären Mediums "Film" und nutzten ihn zur Information und Bildung breiter Bevölkerungsschichten. Während die ersten Produktionen noch Kurzfilme mit dokumentarischem Charakter waren, wurde 1931 erstmals ein Spielfilm produziert. Er trug den Titel "In den Spuren Vater Bodelschwingshs" und porträtierte anhand der Hauptperson des jungen Theologen Karl Hilting, der nach Bethel geht, um dort "praktisches Christentum" zu leben, die Einrichtungen, das Leben und die normativen Werte der Bodelschwingshschen Anstalten.

Dieser ursprünglich 90-minütige Stummfilm wurde gekürzt, unter Verwendung der originalen Zwischentitel mit einem Kommentartext versehen und stellenweise mit Musik unterlegt.

Extras:

Kapitelanwahl
 (Beiheft)

· Die Kirche im Dorf

Katholisches Leben im Sauerland 1930 – 1965

Mediennr.: 46 41229
 Format: Video-DVD, 30 Min schwarzweiß
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006
 Regie: Susanne Falk
 FSK/USK: LEHR-Programm

Bis in die 60er Jahre des 20. Jahrhunderts hinein bestimmte der katholische Glaube das Leben der meisten Menschen im kurkölnischen Sauerland. Die Gebote der Kirche regelten den Alltag des Einzelnen und der Familie ebenso wie das Zusammenleben in den Dörfern.

Schon seit Beginn der 1930er Jahre begleiteten Filmer wie der Dünscheder Pfarrer Albert Schulte und der Finnentroper Fotograf Jupp Schmies das katholische Gemeindeleben mit ihrer Kamera. Taufen, Erstkommunionen, Trauungen und das Angelusgebet auf dem Feld hielten sie ebenso fest wie die Höhepunkte des kirchlichen Festkalenders - Prozessionen zu Christi Himmelfahrt und Fronleichnam, Wallfahrten, den Firmbesuch des Bischofs oder die Primiz eines Gemeindemitglieds.

(Begleitkarte)

· Kolonnen und Kulissen

Der Nationalsozialismus im Film - Iserlohn 1933 – 1939

Mediennr.: 46 43017
 Format: Video-DVD, 116 Min schwarzweiß
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009
 FSK/USK: LEHR-Programm

Sechs verschiedene Filme und Filmfragmente aus den Jahren 1933 bis 1939 dokumentieren die jeweils politischen Ereignisse und Veranstaltungen in und um Iserlohn. Sie inszenieren die Macht des NS-Regimes in der westfälischen Provinz während der sechs Friedensjahre und zeigen die immer wieder gleichen propagandistischen Bilder und Einstellungen von uniformierten Kolonnen und Aufmärschen. Die ursprünglich stummen Filme wurden kommentiert und z.T. gekürzt, um dem heutigen Betrachter die Einordnung der damaligen Ereignisse, Abläufe und Personen zu ermöglichen.

1. KUNDGEBUNG ZUM VOLKSTRAUERTAG 1933 (1:30 min)

Zum Gedenken an die Toten des Ersten Weltkrieges wurde 1923 der Volkstrauertag eingeführt. Das Filmfragment zeigt die Aufstellung einer SA-Einheit vor dem "Braunen Haus" - der ehemaligen Fabrik Bindel in Iserlohn -, den Marsch zum Rathaus, das Fahnenhissen auf dem Rathaus und die Kranzniederlegung auf dem Friedhof.

2. STANDARTEN-TREFFEN LETMATHE 1933 (6:00 min)

Das Treffen wird nicht vollständig wiedergegeben. Gezeigt werden Formationen der SA, der Gottesdienst, der Marsch durch die Innenstadt, die Einweihung der Begräbnisstätte von Robert Boss und das Treffen auf der Lennewiese. Der Film endet mit dem Propagandaaufmarsch durch Letmathe.

3. AUFMARSCH DER ZEHNTAUSEND 1933 (20:00 min)

Das Gedenktreffen in Erinnerung an Hans Bernsau war die erste SA-Veranstaltung in Iserlohn. Das Tagesprogramm (Wecken, Gottesdienst, Einweihung des Grabmals, Kranzniederlegung, Marsch der SA durch die Stadt etc.) ist in dem leicht gekürzten Film fast vollständig festgehalten.

4. JUBILÄUMSFILM ZUR 700-JAHR-FEIER 1937 (40:00 min) / DER FESTZUG (8:00 min)

Der Film dokumentiert die Vorbereitungen der Feierlichkeiten sowie die einzelnen Veranstaltungen während der Jubiläumstage. Er gibt nicht den gesamten Festverlauf wieder, auch ist der Festzug selbst nicht vollständig aufgenommen. Zu Beginn werden die Stadt, ihre Sehenswürdigkeiten und die umgebende Landschaft vorgestellt.

5. KREISTAG DER NSDAP (40:00 min)

Stadt, Umland und die Vorbereitungen auf das Ereignis werden zuerst gezeigt. Dann folgt das Geschehen während des zweitägigen Kreistages.
(Beiheft)

• **Kriegsgefangen**

Bilder aus dem Lager Hemer

Mediennr.: 46 43218
Format: Video-DVD, 42 Min schwarzweiß
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010
FSK/USK: LEHR-Programm

KRIEGSGEFANGEN! (42:21 min)

Das Stalag in Hemer war eines der größten Kriegsgefangenenlager im Deutschen Reich. Unter unmenschlichen Bedingungen wurden dort Menschen aus verschiedenen Nationen auf engstem Raum zusammengepfercht und zum Teil in behelfsmäßigen Baracken und Zelten gefangen gehalten.

Bewacht wurden die Kriegsgefangenen von sog. "Landeschützen". Hugo Filbrich war einer von ihnen. Sein Bataillon war in Hemer stationiert. Der Wachsoldat Filbrich hatte die Erlaubnis erhalten, im Lager zu drehen. Seine Aufnahmen aus der Zeit von Mitte 1940 bis Mitte 1941 dokumentieren die Lebensbedingungen im Lager und den Alltag der Kriegsgefangenen.

Extras:

Kapitelanwahl

AUFNAHMEN VON DR. ALFRED BAUER (4:12 min)

Bauer war 1940/41 als Militärarzt im Standortlazarett Hemer stationiert. Er hielt verschiedene körperliche Merkmale vor allem der französischen Kolonialsoldaten fest und filmte die Gefangenen bei verschiedenen Aktivitäten, wobei viele dieser Szenen gestellt waren.

AUFNAHMEN DER U.S. SIGNAL CORPS VON 1945 (5:26 min)

Sie wurden unmittelbar nach der Befreiung gemacht und dokumentieren schonungslos die Lebens- und Todesumstände der Inhaftierten.

Begleitmaterial:

Lageplan des Stalag VI A Hemer, Merkblatt für die Behandlung von Kriegsgefangenen im Arbeitseinsatz im Wehrkreis VI (Münster), Englischer Kommentar zu den Aufnahmen der U.S. Signal Corps von 1945

(Beiheft)

• **Münster zwischen den Kriegen**

Filmaufnahmen von den 1920er Jahren bis zur Zerstörung

Mediennr.: 46 41360
Format: Video-DVD, 40 Min schwarzweiß
Sprache(n): Deutsch, Französisch
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006
Regie: Markus Schröder
FSK/USK: LEHR-Programm

Zwischen den beiden Weltkriegen spielte sich auf den Straßen Münsters das quirlige Leben einer modernen Großstadt ab. Straßenbahnen fuhren schon seit 1901, der Hafen bildete das pulsierende industrielle Herz und auf der Loddenheide gab es schon einen Flugplatz. Namhafte Politiker wie Reichspräsident Friedrich Ebert, Reichskanzler Heinrich Brüning und Franz von

Papen besuchten die Stadt. 1930 wurde der Katholikentag in Münster mit über 14.0000 Gläubigen abgehalten.

Für große Veranstaltungen ganz anderer Art sorgten nach '33 die neuen Machthaber in der Stadt. Die Nationalsozialisten ließen keine Gelegenheit aus, um das Hakenkreuz neben dem Christenkreuz "salonfähig" zu machen. Architektonisch prägten sie das Stadtbild wenig. Doch schon bald war dies alles ein Raub der Flammen geworden. Die Altstadt Münsters wurde zu 90% zerstört.

Extras:

Kapitelanwahl

(Begleitkarte)

· Der Platz an der Halde

Mediennr.: 46 41188

Format: Video-DVD, 50 Min schwarzweiß

Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006

FSK/USK: LEHR-Programm

Im boomenden Ruhrgebiet der Wirtschaftswunderjahre ist für Martin, Robert, Helga, Josef und Äppelken zwischen Schächten und Schlackenbergen kein Platz mehr übrig, wo sie Fußball spielen dürfen. Doch mit pfiffiger Hartnäckigkeit und etwas Hilfe durch einsichtige Erwachsene finden die "Kinder der Ruhr" (so zunächst der Arbeitstitel des Films) eine Lösung und kommen zu ihrem "Platz an der Halde".

Der mit seinen präzisen Schwarzweißaufnahmen nicht nur als Zeitdokument auch heute noch beeindruckende Unterrichtsfilm entstand 1952 mit Laiendarstellern 'vor Ort' im Raum Bochum. Er gehört zu den eindrucksvollsten Filmen, die über das Ruhrgebiet und seine Menschen je gedreht wurden. Eine Wiederentdeckung.

Extras:

Kapitelanwahl

(Beiheft)

· Der Ruhrkampf (La Bataille de la Ruhr)

Französische Filmaufnahmen aus Westfalen und dem Rheinland 1921-1925

Mediennr.: 46 41338

Format: Video-DVD, 50 Min schwarzweiß

Sprache(n): Deutsch, Französisch

Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006

FSK/USK: LEHR-Programm

Im Auftrag des jüdischen Philanthropen Albert Kahn hielt ein französisches Kamerateam die bewegte Epoche zwischen den beiden Weltkriegen fest. Ihre Aufnahmen aus den Großstädten, von Schächten, Fabrikanlagen, Eisenbahnbrachen, Kohlenhalden und Brücken ergeben ein vielschichtiges Bild des Ruhrgebietes in den frühen 20er Jahren. Sie sind Spiegelbild einer Alltags- und Kulturgeschichte, die trotz der Wirren nicht zu kurz kam, und illustrieren zudem, wie sehr sich das politische Leben auf den Straßen abspielte.

Extras:

Einführung, Kapitelanwahl

(Beiheft)

· Schule unterm Hakenkreuz

Zeitgenössische Aufnahmen aus der Martin-Luther-Schule Plettenberg

Mediennr.: 46 41767
 Format: Video-DVD, 26 Min schwarzweiß
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007
 FSK/USK: LEHR-Programm

Der Fotograf und Amateurfilmer Ludwig Müller begleitete über mehrere Jahre hinweg den Alltag der Martin-Luther-Schule - einer Volksschule im sauerländischen Plettenberg. Seine Aufnahmen eröffnen einen Einblick in das Schulleben der 1930er Jahre. Sie enthüllen nicht zuletzt die Veränderungen, denen Schule und Unterricht unter den ideologischen Vorgaben des Dritten Reiches ausgesetzt waren. Eine Reihe von Zwischentiteln benennt die nationalsozialistischen Erziehungsvorgaben: die zentrale Rolle der "Leibesertüchtigung", "die Erb- und Rassenlehre", die "wehrtechnischen Ziele", die Einschwörung der Mädchen auf ihre Rolle als "deutsche Hausfrau" und Mutter.

Extras:
 Kapitelanwahl
 (Beiheft)

· Stadtporträts aus dem Revier

Castrop-Rauxel, Marl und Gelsenkirchen im Wirtschaftswunder

Mediennr.: 46 44461
 Format: Video-DVD, 40 Min schwarzweiß
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2012
 FSK/USK: LEHR-Programm

EINFÜHRUNG (7:52 min)

Drei filmische Stadtporträts, die in der Zeit des Wirtschaftswunders von den Stadtvätern in Auftrag gegeben wurden: Ihr Blick richtet sich auf die Arbeits- und Wohnbedingungen, die städtische Infrastruktur sowie auf Freizeitangebote im Sport, in der Kultur und im Umland.

GRÜNE INSEL IM SCHWARZEN REVIER - CASTROP-RAUXEL (10:16 min)

1955 stellt Castrop-Rauxel eine wachsende Industriestadt mit über 80.000 Einwohnern dar. Grundlage des Wachstums waren der Bergbau und die chemische Industrie. Allein sechs Großunternehmen gaben Mitte der 1950er Jahre ca. 19.000 Menschen Arbeit.

Die Stadt war auch eine grüne Stadt. Die Grünflächen machten dreiviertel der Stadtfläche aus. Zu den Besonderheiten zählten die Castroper Pferderennbahn, das Westfälische Landestheater, das Haus Goldschmieding sowie der Titel "Europastadt".

DER MENSCH IM PLANQUADRAT - MARL (10:03 min)

Zwischen 1950 und 1956 stieg die Einwohnerzahl sprunghaft an. Vertriebene machten knapp 20% der Bevölkerung aus. Die Neubürger wurden auf dem Arbeitsmarkt auch dringend benötigt. Größter Arbeitgeber waren die Chemischen Werke Hüls AG und die Bunawerke Hüls. Der Bergbau war zahlenmäßig nicht so bedeutend.

Mit der Fertigstellung der Paracelsus-Klinik verfügte Marl über eins der modernen Krankenhäuser seiner Zeit. Das Theater wurde umfassend erweitert und die 1946 gegründete Volkshochschule "Insel" bekam 1955 ein eigenes Gebäude - ein Novum in Deutschland der damaligen Zeit. Das Wachstum von Industrie und Stadt wollte man stadtplanerisch kanalisieren. Angestrebt wurde eine Trennung von Arbeits- und Wohnquartieren.

BRÜCKE VOM ALTEN ZUM NEUEN REVIER - GELSENKIRCHEN (12:08 min)

Die Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg trugen dazu bei, dass nach 1945 eine starke Bautätigkeit einsetzte. Eine vorrangige Aufgabe war der soziale Wohnungsbau. Später wurden Defizite im Bildungs- und Freizeitbereich ausgeglichen - mit der Anlegung des Ruhr-Zoos, des Hallenbads Buer, dem Bau der Städtischen Bühnen etc.

(Beiheft)

· **VENI, VIDI... und tschüss?**

Die Römer in Westfalen

Mediennr.: 46 42866
 Format: Video-DVD, 58 Min farbig
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009
 Regie: Hermann-Josef Höper
 FSK/USK: LEHR-Programm

Der erfolgreiche Alpenfeldzug unter Tiberius und Drusus im Jahre 15 v.Chr. bildete die Ouvertüre des Krieges in Germanien. Jahre später drang Drusus weit nach Osten vor und gelangte bis zur Elbe.

Entlang der Lippe wurden eine Reihe von Marschlagern gefunden. In Oberaden überwinterten bereits die Truppen des Drusus, Anreppen ist als Winterlager für die Streitmacht des Tiberius belegt. Haltern muss aufgrund der Funde ein bedeutender Verwaltungssitz gewesen sein. Hinweise existieren, die für Haltern eine römische Präsenz über die Varusniederlage hinaus vermuten lassen.

Neuere archäologische Forschungen stärken die auch durch schriftliche Quellen fundierte These, dass Germanien sich zur Zeit des Varus in einem provinzähnlichen Zustand befand.

Der Film ist in folgende Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind:

1. Intro (2:00 min)
2. VENI. - Die Römer kommen (12:00 min)
3. VIDI. - Nichts ist beständiger als ein Pfostenloch (3:00 min)
4. VIDI. - Maultiere des Marius (11:00 min)
5. und tschüss? (8:00 min)

Zusatzfilme und -materialien:

Die Restaurierung eines Römerdolches (9:00 min), Projekt Römerschiff - Der Bau der Victoria (13:00 min)

Übersichtskarte Römer in Westfalen und angrenzende Gebiete, Lagerstandort Haltern, Standlager in Westfalen, Ausgrabungsfotos, Modelle, Ausrüstung, Handwerksgeräte und Einrichtungen, Die XIX. Legion, Die Varusschlacht, Römische Propaganda, antike Quellentexte (1. Velleius Paterculus, 2. Publius Cornelius Tacitus, 3. Sueton = Gaius Suetonius Tranquillus, 4. Florus = Publius Annius Florus, 5. Lucius Cassius Dio)
 (Begleitkarte)

· **Das Vest Recklinghausen**

Ein Kulturfilm von Karl-Heinz Kramer aus dem Jahr 1952

Mediennr.: 46 43019
 Format: Video-DVD, 30 Min schwarzweiß
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009
 FSK/USK: LEHR-Programm

Im Vest Recklinghausen, dem Land zwischen Emscher und Lippe, begegnen sich Altes und Neues, Agrarisches und Industrielles in immer neuen Kombinationen und Kontrasten. Prägend für seine wirtschaftliche Struktur wurde neben den Großschachtanlagen und riesigen Verbundbergwerken die Petrochemie und Kohleveredelungsindustrie. Als Dank für die - nach Besatzungsrecht illegale - Lieferung von Kohle gastierten 1947 Schauspieler des Hamburger Thalia-Theaters erstmals in Recklinghausen und legten damit den "Grundstein" für die Ruhrfestspiele. Katholisch-ländliche Brauchtumspflege wie das große Schützenfest in Haltern

oder die "Pingstebrut"-Begängnisse im bäuerlichen Ostvest hatten die Zeiten mühelos überstanden.

Das Landschaftsportrait vermittelt uns heute, annähernd 60 Jahre später, wichtige Einsichten in die Vergangenheit der Region. Die Edition versteht sich aber auch als Hommage an Karl-Heinz Kramer, der nach dem Zweiten Weltkrieg als 25-Jähriger in Haltern eine neue Heimat suchte und fand.

(Beiheft)

• **Weißes Gold**

Die Saline Gottesgabe in Rheine

Mediennr.: 46 40712
 Format: Video-DVD, 8 Min schwarzweiß
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2004
 Regie: Klaus Hedderich, Michael Hedderich

Die Saline Gottesgabe in Rheine-Bentlage blickt auf eine fast 1000 Jahre alte Salzgewinnung zurück. Anfänglich nur für den Eigenbedarf vor Ort ausgebeutet, konnte die Saline bis ins 19. Jahrhundert gute Geschäftsergebnisse erzielen. Da sie aber der zunehmenden Konkurrenz nicht mehr gewachsen war, wurden 1890 das Badehaus errichtet und nach und nach ein Solbadbetrieb in Bentlage aufgebaut. Bis zu seiner endgültigen Schließung im Jahre 1995 wurde das Solbad als "Städtische Saline Gottesgabe" betrieben. (Der DVD liegt der 16-mm Tonfilm "Weisses Gold" aus dem Jahr 1966 zugrunde.)

(Begleitkarte)

• **Wickede - Arbeit und Freizeit an der Ruhr**

Ein Ortsportrait aus dem Jahr 1938

Mediennr.: 46 41122
 Format: Video-DVD, 33 Min schwarzweiß
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005
 FSK/USK: LEHR-Programm

1938: Wickede, im Süden der Westfälischen Bucht an der Ruhr gelegen, ist Standort mehrerer eisenverarbeitender Industriebetriebe. Produziert werden u.a. Nägel aller Art, Wäschepfähle, Fahrradlenker, Schutzbleche, Türdrücker und Ketten in allen Stärken. Neben der Industrie finden die Menschen auch Arbeit in der Landwirtschaft. Vor allem der Getreide- und Flachs-anbau ist nach wie vor von einiger Bedeutung für Wickede. Neben der Arbeit gibt es für die Wickeder alljährlich das Schützenfest, das mit großem Aufwand gefeiert wird. Auch "moderne" sportliche Aktivitäten nehmen unter den Bürgern breiten Raum ein: Schwimmen, Leichtathletik, Fußball und Boxen.

Der Film ist ein Zeugnis der Arbeits- und Alltagsbedingungen einer westfälischen Industriegemeinde zwischen den beiden Weltkriegen.

(Begleitkarte)

• **Zwischen Hoffen und Bangen**

Jüdische Schicksale im Münster der NS-Zeit

Mediennr.: 46 43413
 Format: Video-DVD, 42 Min schwarzweiß und farbig
 Sprache(n): Deutsch, Englisch

Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010
 Regie: Markus Schröder
 FSK/USK: LEHR-Programm

ZWISCHEN HOFFEN UND BANGEN (21:09 min)

Deutschland zur Zeit der Naziherrschaft: Siegfried Gumprich lebt mit seiner Frau Louise und den Kindern Brigitte und Walter in Münster. Sie leben scheinbar unbeschwert - wie private Filmaufnahmen aus den Jahren 1937 bis '39 vermuten lassen. Doch der Schein trügt. Zum Zeitpunkt der Aufnahmen hatten sie bereits mehrere Jahre Nazidiktatur erdulden müssen, waren im alltäglichen Leben von den anderen Münsteranern völlig isoliert und durch Zwangsverkäufe und Berufsverbot finanziell ruiniert worden. In letzter Minute entkamen sie dem Holocaust. Drei Tage vor Beginn des Zweiten Weltkrieges gelang ihnen die Ausreise nach Großbritannien.

JUDENFEINDLICHKEIT, POGROM UND FLUCHT AUS MÜNSTER - EIN ZEITZEUGE BERICHTET (29:14 min)

Der inzwischen 85-Jährige Hans Kaufmann, Sohn eines angesehenen jüdischen Rechtsanwaltes, schildert, wie er als Kind die immer stärkere Verfemung und Isolierung der jüdischen Bevölkerung in Münster erlebte. Er erzählt von dem Mittagessen bei nichtjüdischen Bekannten seiner Eltern, mit deren Sohn er plötzlich nicht mehr spielen durfte, von der Verhaftung seines Vaters durch die Gestapo und von Kindern, die ihnen laut und provozierend antisemitische Schimpfwörter hinterher riefen.

BAUSTEIN FILMANALYSE: VOM FILMDOKUMENT ZUM DOKUMENTARFILM

Ein Dokumentarfilm entsteht immer durch die Bearbeitung bestimmter Ausgangsmaterialien. Im vorliegenden Falle sind dies vor allem zwei 8mm Filmrollen, die von der Familie Gumprich zur Verfügung gestellt wurden. Erst im Schnitt entsteht durch die Zusammenstellung verschiedener Szenen, Fotografien, eines Off-Kommentars, Musik und Soundeffekten ein Dokumentarfilm. Der Filmanalysebaustein ermöglicht einen Einblick in diese Arbeit. Die Titel der Bausteine lauten:

1. Originalaufnahmen Gumprich - Rolle 1 (17:00 min)
2. Originalaufnahmen Gumprich - Rolle 2 (17:00 min)
3. Filmanalyse - Sequenz Musik 1 (0:30 min)
4. Filmanalyse - Sequenz Musik 2 (0:30 min)
5. Filmanalyse - Kommentar 1 ohne Musik (1:40 min)
6. Filmanalyse - Kommentar 2 ohne Musik (1:40 min)
7. Filmanalyse - Kommentar 2 mit Musik (1:40 min)

Extras:

Kapitelanwahl, Quellen- und Arbeitsblätter, Biographische Skizzen (Beiheft)

Wewelsburg

Mediennr.: 46 41124
 Format: Video-DVD, 34 Min farbig
 Sprache(n): Deutsch, Englisch
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006
 Regie: Anne Roerkohl
 FSK/USK: LEHR-Programm

Südwestlich von Paderborn liegt die von 1603 bis 1609 erbaute Wewelsburg. Ihre Lage, ihre außergewöhnliche Form als Dreiecksburg und ihre wechselvolle Geschichte erregten das Interesse des Reichsführers der SS, Heinrich Himmler. 1934 für eine symbolische Gebühr von einer Reichsmark gemietet, wurde Wewelsburg seit 1936 zum ideologischen Zentrum und zur Repräsentationsstätte der SS-Gruppenführer ausgebaut.

Im Frühjahr 1939 entstand in Wewelsburg ein Konzentrationslager, das 1941 zum selbständigen KZ Niederhagen ernannt wurde. Die KZ-Häftlinge sollten für die umfangreichen Umbauarbeiten

eingesetzt werden. 1285 der rund 3900 Häftlinge starben an den unmenschlichen Arbeits- und Lebensbedingungen der Lagerhaft. Am 31. März 1945 sprengte ein SS-Sonderkommando auf Befehl Himmlers die Burg.

Der Film zeichnet die Geschichte der Wewelsburg während der NS-Zeit nach. Die Schilderungen des ehemaligen politischen Häftlings Otto Preuss stehen dabei im Mittelpunkt. Erwähnt werden aber auch die Schwierigkeiten der Bevölkerung im Umgang mit dem nationalsozialistischen Erbe nach 1945.

(Begleitkarte)

Wewelsburg 1933 – 1945

SS-Größenwahn und KZ-Terror

Mediennr.: 66 41550
 Format: CD-ROM
 Sprache(n): Deutsch, Englisch
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007
 FSK/USK: LEHR-Programm

Die ursprünglich fürstbischöfliche Anlage wurde seit 1936 zum ideologischen Zentrum und zur Repräsentationsstätte der SS-Gruppenführer ausgebaut. Um für das wichtigste Bauprojekt der SS Häftlingsarbeiter zur Verfügung zu haben, wurde 1939 das Konzentrationslager in Wewelsburg eingerichtet. Im Sommer des darauffolgenden Jahres begannen die Häftlinge mit dem Bau eines neuen Lagers in der Gemarkung Niederhagen, das ein Jahr später in das selbstständige "Konzentrationslager Niederhagen" umgewandelt wurde. Es war das kleinste staatliche KZ, bis es wegen der kriegsbedingten Einstellung der Bauarbeiten 1943 aufgelöst wurde. Erst durch Anstöße von außen gelang es den Wewelsburgern Jahrzehnte später, sich mit der Zeit des Nationalsozialismus auseinander zusetzen.

Die CD-ROM bietet Schrift- und Bilddokumente sowie ergänzende Dokumente - in Transkription und als Bilddatei - zur Geschichte des Konzentrationslagers und des gleichnamigen Ortes zur Zeit des Nationalsozialismus von 1933 bis 1945 an. (Das Begleitheft liegt in englischsprachiger Fassung vor.)

(Beiheft)

Wir bringen den "Stein" ins Rollen

Unterrichtsmaterialien zur Aktivierung kommunaler Jugendengagements

Mediennr.: 66 41531
 Format: CD-ROM
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007
 FSK/USK: LEHR-Programm

Was hat Freiherr vom Stein damals erreicht? Welche Bedeutung haben er und seine Politik noch heute für uns?

Eine mögliche Antwort ist gleichzeitig auch der Schwerpunkt dieser Unterrichtsreihe: Das Vermächtnis der auch heute noch in den Grundzügen existierenden Stein'schen Städteordnung und der Beteiligung von Bürgern an den Entscheidungen in den Städten und Gemeinden. Die Unterrichtsreihe zielt darauf ab, das Wissen über die historische Person des Freiherrn vom Stein mit der heutigen Lebenswelt der Jugendlichen und ihren Möglichkeiten, sich politisch zu engagieren, zu verbinden.

Die CD-ROM bietet fünf modular aufgebaute Bausteine an (1. Der Freiherr vom Stein - "Politiker aus Leidenschaft", 2. Mehr Einfluss auf den Bürger - Die Stein'sche Städteordnung, 3. Jugend redet mit - Mitsprachemöglichkeiten in Städten und Gemeinden, 4. Jugend befragt Jugend -

Befragung in der eigenen Schule/in der Stadt, 5. Ergebnispräsentation und Aktivitäten zur politischen Einflussnahme) mit Materialien für die Schüler/innen und die Software GrafStat für den Unterricht.
(Beiheft)

Zeitmarken einer 1200-jährigen Geschichte

Das Bistum Münster in kommentierten Bilddokumenten

Mediennr.: 66 41454
Format: CD-ROM
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005
FSK/USK: LEHR-Programm

Im Jahre 805 wurde der aus Utrecht stammende Mönch Liudger zum ersten Bischof von Münster geweiht. Seitdem hat das Christentum nicht nur die religiöse, sondern auch die politische und gesellschaftliche Entwicklung der Region maßgeblich geprägt.

Die CD-ROM stellt in 18 Kapiteln besonders markante "Zeitmarken" dieser 1200jährigen Geschichte vor: 1. Einleitung, 2. Missionierung der Sachsen, 3. Bistumsgründung, 4. Klöster im Mittelalter - religiöse und kulturelle Zentren, 5. Religiöses Leben in der mittelalterlichen Stadt, 6. Mittelalterliche Volksfrömmigkeit, 7. Christen und Juden, 8. Reformation und Täuferherrschaft, 9. Glaubenskriege, 10. Der Konfessionsstreit der frühen Neuzeit, 11. Katholische Aufklärung, 12. Säkularisierung zu Beginn der Preußen-Herrschaft, 13. Kulturkampf, 14. Katholizismus und Soziale Frage, 15. Von der Wiege bis zur Bahre. Aufwachsen im katholischen Milieu, 16. Kreuz und Hakenkreuz - Kirche und Katholizismus in der Auseinandersetzung mit dem NS-Staat, 17. Siegerin in Trümmern? Kirche in der Nachkriegszeit, 18. Kirche in der pluralen Gesellschaft seit 1960

(Beiheft)

ZeitRäume 1946 -1949

Ein Streifzug durch die Geschichte NRWs

Mediennr.: 66 79841
Format: CD-ROM
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1999

Kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs in Nordrhein-Westfalen: Sechs Menschen wohnen in drei Räumen. Einer davon ist Hermann, am Tag der Kapitulation 13 alt geworden. Er erzählt vom Nachkriegsalltag...

Hermanns Geschichten sind vernetzt mit über 500 Infotexten, mehr als 300 Photographien, vielen O-Tönen, Reportagen und Soundcollagen, die die Nachkriegszeit in NRW beschreiben, dokumentieren und analysieren. "ZeitRäume" ist ein multimedialer Streifzug durch die Geschichte Nordrhein-Westfalens 1946-49.

Ziegelei Alphons Meyer

Herstellung von Dachziegeln in einem traditionellen Familienbetrieb

Mediennr.: 46 43950
Format: Video-DVD, 25 Min farbig
Sprache(n): Deutsch, Englisch
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011
Regie: Eva Probst, Andreas Immenkamp

FSK/USK: LEHR-Programm

Wie schon vor 100 Jahren stellt die Ziegelei Alphons Meyer ausschließlich Dachziegel her. Das Rohmaterial liefert der Rheinauenlehm mit seinem hohen Tonanteil.

Eine Feldbahn befördert den Lehm in Muldenkippern zur Ziegelei, wo er in Siebrundbeschickern aufbereitet wird. Zur Falz-, Hohl- und Firstziegel gepresst, trocknen die Produkte zunächst in der Kammertrocknung, bevor sie anschließend in den alten Kammeröfen gebrannt werden. Sobald der Graubrand erreicht ist, kühlen die Ziegel unter Luftabschluss langsam ab und erhalten dabei die charakteristische Färbung. Die Öfen der Ziegelei Meyer gehören zu den letzten heute noch betriebenen Kammeröfen in NRW.

(Begleitkarte)